

---

# **VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS**

## ***COURSE LIST***

Wintersemester / *Winter Semester* 2018/2019

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*  
FILM

Masterstudiengang / *Master's Program*  
SERIAL STORYTELLING

Masterstudiengang / *Master's Program*  
DIGITAL NARRATIVES

Weiterbildungsprogramme / *Further Education Programs*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*



# INHALT / CONTENT

---

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	06
Bachelorstudiengang / <i>Bachelor's Program</i>	
FILM	19
Index	21
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	25
Comparative Media Studies	33
Filmgeschichte und Filmanalyse / <i>Film History and Film Analysis</i>	37
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	41
Regie / <i>Directing</i>	51
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	59
Kamera / <i>Director of Photography</i>	65
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture &amp; Sound</i>	71
VFX & Animation	77
Szenenbild / <i>Production Design</i>	83
Masterstudiengang / <i>Master's Program</i>	
SERIAL STORYTELLING	87
Masterstudiengang / <i>Master's Program</i>	
DIGITAL NARRATIVES	107
Weiterbildungsprogramme / <i>Further Education Programs</i>	130
Professor*innen / <i>Professors</i>	136
Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	137
Impressum / <i>Imprint</i>	139



**SONDERVERANSTALTUNGEN**  
***SPECIAL EVENTS***

## ifs-BEGEGNUNG

---

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs bereits seit fünfzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor\*innen, Dozent\*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent\*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher\*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium thematisiert sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film hinterfragt.

In Kooperation mit Filmplus, dem Forum für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Filmplus* Editor\*innen nach ihren persönlichen Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie gerne vorstellen möchten.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere »ifs-Begegnungen« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplante Termine für das Wintersemester 2018/2019:

Wenn nicht anders angegeben, finden die ifs-Begegnungen in der Regel **um 19.00 Uhr im Filmforum/Kino im Museum Ludwig** (Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln) statt.

**29.08.2018 »ifs-Begegnung« *Junger Deutscher Film*  
mit Melanie Andernach, Karin Kaçi und Isabel Prah**

Film: „1000 Arten Regen zu beschreiben“  
(D 2018, B: Karin Kaçi, R: Isabel Prah, P: Melanie Andernach, Knut Losen, 91 Min.)

Anschließend Gespräch mit dem Filmteam  
moderiert von Sonja Hofmann (Filmkuratorin u. a. Int. Frauenfilmfestival und Film Festival Cologne)

**05.09.2018 »ifs-Begegnung« *Filmplus* mit Dirk Grau**

Film: „Memento“  
(USA 2000, R: Christopher Nolan, S: Dody Dorn, 109 Min., OmU)

Anschließend Gespräch mit Editor Dirk Grau  
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Filmplus)

# ifs-BEGEGNUNG

---

04.10.2018 »ifs-Begegnung« mit **Sonja Heiss**

Film: „Hedi Schneider steckt fest“

(D/NOR 2015, R: Sonja Heiss, P: Komplizen Film, Mer Film, FilmCamp, ZDF Das Kleine Fernsehspiel, 92 Min.)

Anschließend Gespräch mit Regisseurin Sonja Heiss  
moderiert von Jattina von Puttkamer (ifs)

*19.00 Uhr | Kino der ifs, Zugang: Schanzenstr. 28, 51063 Köln*

05.12.2018 »ifs-Begegnung« **Filmplus**

**Film und Gast tba**

Anschließend Gespräch mit dem\*der Gast-Editor\*in  
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Filmplus)

# FILMGESCHICHTEN: RACHE – SCHULD – VERGEBUNG

---

## Eine Filmreihe mit Einführungen des Filmforum NRW e. V.

Das Filmforum NRW e. V. präsentiert mit der Reihe „Filmgeschichten“ regelmäßig filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Themen und Motive in den Blick genommen und durch die Filmgeschichte hindurch verfolgt werden. In der Kombination von Klassikern und aktuellen Filmen unterschiedlicher Herkunft wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar. Die Zuschauer sind eingeladen, den Blick für verschiedene Filmsprachen und Lesarten von filmischen Bildern zu schärfen und Filmgeschichte neu zu entdecken.

Der aktuelle Zyklus widmet sich von März bis Dezember 2018 den Motiven „Rache – Schuld – Vergebung“. Rache und Schuld sind zentrale Handlungsmotive der Protagonisten. Sie sind Auslöser für die filmische Narration, wobei je nach Genre, Entstehungszeit und -ort ihre Ausformulierung und Möglichkeiten der Vergebung variieren. Die motivische Perspektive bietet dementsprechend genauere Einsichten in Genre-Konventionen. Sie ermöglicht zudem tiefere Einblicke in gesellschaftliche Moralvorstellungen quer durch das 20. und beginnende 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt lädt sie zu einem kritischen Abgleich mit aktuellen Diskussionen ein: Wann scheint Rache gerechtfertigt? Wie definiert sich Schuld zu welcher Zeit? Welche Instanz entscheidet am Ende über Schuld oder Unschuld und wie stark bezieht der Film selber Position? Mit zwölf Filmen aus den Jahren 1929 bis 2003 verhandelt das Programm diese Fragen.

27.09.2018 | 19.00 Uhr

„**Rambo – First Blood**“ (R: Ted Kotcheff, USA 1982, 93 Min., OmU)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

31.10.2018 | 19.00 Uhr

„**Capturing The Friedmans**“ (R: Andrew Jarecki, USA 2003, 107 Min., OmU)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

29.11.2018 | 19.00 Uhr

„**Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling**“ (R: Kim Ki-duk,

COR/D 2003, 103 Min., OmE)

Einführung: **Josef Lederle** (Filmkritiker)

20.12.2018 | 19.00 Uhr

**Double Feature: „Kill Bill 1 & 2“** (R: Quentin Tarantino, USA/J/CHN 2003, 237 Min., OmU)

Einführung: **Sven Ilgner** (Dramaturg und Festivalkurator)

Filmforum/Kino im Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln

[www.filmforumnrw.de](http://www.filmforumnrw.de)



# ifs BEIM FILM FESTIVAL COLOGNE

---

08.10.2018 **European Series Day**

Der „European Series Day“ widmet sich aktuellen Trends und Entwicklungen im europäischen Serienmarkt. Im Fokus stehen innovative Serienformate und Auswertungsmöglichkeiten. Veranstalter sind das Film Festival Cologne, Creative Europe Desk NRW und die ifs internationale filmschule köln, in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung NRW.

09.10.2018 **Special Screening »Double Gaze«**

**Ein interkulturelles Dokumentarfilmprojekt des Beit Berl College in Israel und der ifs internationale filmschule köln**

In den letzten Jahrzehnten hat sich die deutsche wie auch die israelische Gesellschaft grundlegend verändert. Migration und demografischer Wandel führten zu einer kritischen Hinterfragung nationaler Kultur- und Identitätskonzepte, aber auch zum Aufkommen neuer rechter Bewegungen. Wie blicken junge israelische und deutsche Filmstudierende auf die multikulturelle Realität des jeweils anderen Landes und was sagt dieser Blick über ihr eigenes Verständnis von Heimat und Zugehörigkeit aus? In Zusammenarbeit mit Studierenden der jeweiligen Partnerhochschule vor Ort erkundeten Studierende des Beit Berl College multiethnisches Zusammenleben in Deutschland nach der „Flüchtlingskrise“, während sich Studierende der ifs mit Identitätskonstruktionen des Einwanderungslands Israel in Tel Aviv und der Hafenstadt Akko beschäftigten.

Im Rahmen des Film Festival Cologne werden die vier dokumentarischen Kurzfilme in Anwesenheit der Filmteams erstmals in Deutschland gezeigt.

**Screening „Double Gaze“**

Anschließend Gespräch mit den Filmteams

18.00 Uhr | Filmpalast, Hohenzollernring 22, 50672 Köln

# ifs BEIM FILM FESTIVAL COLOGNE

---

10.10.2018 »ifs-Showcase«

Erstmals präsentiert die ifs auf dem Film Festival Cologne aktuelle Arbeiten aus ihren Studiengängen und Weiterbildungsprogrammen. In Pitches und Teasern werden 10 ausgewählte Projekte vorgestellt: fiktional und non-fiktional, Kurzfilme und Langfilmdrehbücher, Serien- und VR-Projekte.

16.30 Uhr | Filmpalast, Hohenzollernring 22, 50672 Köln

# In Kooperation mit der ifs internationale filmschule köln: **ZU GAST IM FILMBÜRO NW**

---

## 30.10.2018 **Zu Gast im Filmbüro NW: Markus Nievelstein**

In der o. g. Reihe stellt Dr. Markus Nievelstein, Geschäftsführer von ARTE Deutschland und ARTE-Koordinator der ARD, die Struktur des deutsch-französischen Kultursenders vor.

Der Journalist und Redakteur zeigt aktuelle Trends und Entwicklungen auf und erläutert, wie ARTE sich im europäischen Kontext sieht und sich im Internet aufstellt.

Mit anschließendem Publikumsgespräch

19.00 Uhr | ifs, Schanzenstr. 28, 51063 Köln

## 15.11.2018 **Zu Gast im Filmbüro NW: Christian Strippel**

Christian Strippel vom Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin präsentiert die Ergebnisse seiner aktuellen Studie zu neuen Formen des Fernsehens.

Dabei gibt der Kommunikationswissenschaftler aufschlussreiche Einblicke in das heutige Zuschauerverhalten.

Mit anschließendem Publikumsgespräch

19.00 Uhr | ifs, Schanzenstr. 28, 51063 Köln

# PANEL ZUM THEMA „WEBDOKUS“

Eine Veranstaltung der Akademie der Künste der Welt in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung NRW und der ifs internationale filmschule köln

---

## **Warum machst Du nicht einfach eine Webdoku daraus? – Erfolgsmessung, Erfolgsdruck und Produktionsrealitäten im aktuellen dokumentarischen Filmschaffen**

Let's face it: Die derzeit heraufbeschworene Renaissance dokumentarischer Formen zwischen Kunst und Internet hat viele etablierte Regisseur\*innen und Produktionsfirmen, deren Arbeitsfeld traditionell im TV und Kino liegt, in die Krise kaputtliert. Die nachwachsende Generation steht vor Existenzfragen, lange bevor der erste Film fertiggestellt ist.

Webdokus, dieses elastisch dehnbare Format zwischen Internet und Kino, wurde in der Branche gerne als Alternative, als Ausweg aus der produzentischen Krise, gehypt und gleichzeitig tot geredet. Wo aber liegen die Chancen, die filmästhetischen Herausforderungen und die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten für dieses Format? Vor allem: Wie lässt sich, jenseits von Klickzahlen, der Erfolg von Projekten messen, die sich in diesem Genre versuchen? Was sind Kriterien, die für Förderer, Macher\*innen und das Publikum zukunftsweisend sein könnten?

Am Beispiel der Webserie „Kinshasa Collection“ diskutieren Webexpert\*innen mit den Macher\*innen: Was bedeutet überhaupt „Erfolg“ im dokumentarischen Filmschaffen der nahen Zukunft? Lässt sich politischer oder sozialer „Impact“ nachweisen – wenn, dann wie? Welche Rolle spielen transnationale Arbeitsbedingungen? Und wie wirkt sich die künstlerische Zusammenarbeit mit Kreativen anderer Disziplinen auf das klassische Selbstverständnis von Regieführung aus?

Wir freuen uns darauf, im Rahmen dieser Veranstaltung gemeinsam mit dem Publikum herauszufinden, in welche Richtungen sich Suchbewegungen orientieren könnten, wenn es um „das nächste neue Projekt“ geht.

**09.11.2018** | studiobühneköln, Universitätsstraße 16a, 50937 Köln

# A SENSE OF PLACE – DER ORTSSINN IM FILM

---

## **Digitale Masterclass mit Wim Wenders**

Zum Thema „A Sense of Place – Der Ortssinn im Film“ wird Wim Wenders, einer der bedeutendsten und einflussreichsten Regisseure des zeitgenössischen deutschsprachigen Kinos, eine digitale Masterclass für Studierende von ifs und KHM halten.

In Wenders' Werk gibt es zahlreiche Filme, die aus Originalschauplätzen heraus entstanden sind, in denen der Ort die in ihm spielende Geschichte nachhaltig prägt. Ein Beispiel dafür ist sein gerade restauriertes Schlüsselwerk „Der Himmel über Berlin“, das im Mittelpunkt dieser Masterclass stehen wird. Darüber hinaus wird er sich unter dem Aspekt des „Sense of Place“ auch mit den Projekten der Studierenden auseinandersetzen.

Wim Wenders ist bekannt für seine Offenheit gegenüber ästhetischen und technologischen Neuerungen. Mit der Wim Wenders Stiftung, die, gefördert durch die Film- und Medienstiftung NRW und das Land Nordrhein-Westfalen, in seiner Geburtsstadt Düsseldorf angesiedelt werden konnte, unterstützt der Meisterregisseur innovative Nachwuchsfilmemacher\*innen und ihre Projekte.

Auch für das ästhetische Konzept der Masterclass, die nach Fertigstellung online gehen soll, wird nach einer innovativen Form und Gestaltung gesucht, die gemeinsam mit den Studierenden entwickelt werden soll.

Die digitale Masterclass mit Wim Wenders und Studierenden von ifs und KHM ist eine Initiative der Film- und Medienstiftung NRW.

02.11.2018 | 18.00 Uhr

„Der Himmel über Berlin“ (R: Wim Wenders, BRD/F 1987, 127 Min.)  
Gemeinsames Screening im Kino der ifs (Schanzenstr. 30)

03. – 04.11.2018 | jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

**Vorbereitungsseminar**  
Verbindlich bei Teilnahme an der Masterclass

24.11.2018 | 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

**Masterclass mit Wim Wenders**

Modul 1:

Einführung in „A Sense of Place“, anschließend Q & A mit Wim Wenders

Modul 2:

Kolloquium – Kurzpräsentation und Diskussion der studentischen Projekte

# CLASH OF REALITIES

---

## **9th Int. Conference on the Art, Technology and Theory of Digital Games**

The conference offers the opportunity for an interdisciplinary exchange and dialogue. Experts from science and research, economics, politics and the games industry will discuss pressing questions concerning the artistic design, technological development, and social perception of digital games, as well as the spreading of games literacy.

### **Program**

#### **Nov 12, 2018 – Conference Opening**

##### **Young Academics Workshop**

“Reframing the Violence and Video Games Debate”

##### **Conference Opening Event**

Opening Keynote by Carolyn Petit:

“What Jurassic Park Taught Me About Building A Better Gaming Culture”

#### **Nov 13, 2018 – Summit Day**

- Playing Utopia: Futures in Digital Games – Games Studies Summit
- The Evolution of Visual Storytelling – Game Development Summit
- Inclusive Worlds of Games – Media Education Summit
- Gender and Sexuality – Diversity in Games Summit
- Non-linear and Interactive Audiovisual Storytelling – Film and Games Summit

#### **Nov 14, 2018 – Main Conference Day**

Keynote Talks & Presentations:

Christopher Power

Cara Ellison

Clara Fernández-Vara

Jesper Juul

Carolyn Petit

Christopher Ferguson

**Please find more details on the conference website:**

<http://clashofrealities.com/2018>

# KURZFILMTAG

---

21.12.2018 »Kurzfilmtag«

Ausgewähltes Kurzfilmprogramm von ifs und KHM  
zum kürzesten Tag des Jahres

Anschließend moderierte Gespräche mit den Filmemacher\*innen

19.00 Uhr | Filmforum/Kino im Museum Ludwig,  
Bischofsgartenstraße 1, 50677 Köln





**BACHELORSTUDIENGANG FILM**  
***BACHELOR'S PROGRAM FILM***



# BACHELORSTUDIENGANG FILM

---

---

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Inszenierung und Kollaboration. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen ihr eigenes Schaffen filmhistorisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kollaborativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kollaborativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.



## FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMERGRUPPE	SEITE
Projekt 4 – Labor	FILM-H	26
And Now for Something Completely Different	FILM-H (Wahlpflicht)	28
Aktzeichnen	FILM-H (Wahlpfl.) VFX-H, SZB-H (Pflicht)	29
Dienstag-Screenings	FILM-H (Wahlpflicht)	30
Exkursion Filmfestival Max Ophüls Preis	DB-H, FR-H, KP-H, ED-H	31
Adaptation – Geschichte, Theorie, Praktiken	FILM-H	34
Filmgeschichte 1945–1970	FILM-H	38
Dramaturgie der Systeme – The Human Factor I	FR-H, KP-H	54
Dramaturgie der Systeme – The Human Factor II	DB-H, FR-H, KP-H	45
Kommunikation und Teambuilding	FR-H, KA-H	56
Lichtgestaltung II	FR-H, KA-H	69
Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln IV	VFX-H, SZB-H	78
Übung Visuelle Effekte – Konzeption	KA-H, VFX-H, SZB-H	79
Übung Visuelle Effekte – Umsetzung	KA-H, VFX-H, SZB-H	80
Sequence Structure	DB-H	42
Schreibprojekt 4	DB-H	43
Ideen- und Recherchelabor	DB-H	44
Making a Good Script Great	DB-H	46
Vom Suchen und Finden ästhetischer Konzepte	DB-H	47

# INDEX

---

Szenen- und Dialoggestaltung	DB-H	48
Szene und Spiel	DB-H	49
Regiearbeit III	FR-H	52
Schauspielerarbeit III	FR-H	53
Schnitt für Regie	FR-H	55
Pitch Training	FR-H	57
Kreativ Produzieren IV	KP-H	60
Filmfinanzierung und Recht	KP-H	61
Angewandte Dramaturgie	KP-H	62
Medien und Markt II	KP-H	63
Case Study – Grading	KA-H	66
Bewegte Kamera	KA-H	67
Exkursion Camerimage	KA-H	68
Szenischer Schnitt II	ED-H	72
Die Rolle des*der Editor*in	ED-H	73
Tongestaltung IV	ED-H	74
Szenischer Schnitt III (Inszenierung mit Schauspieler*innen)	ED-H	75
Praktikum „Babylon Berlin“	SZB-H	84







# INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

---

---

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs FILM angeboten werden.

# PROJEKT 4 – LABOR

Projekt

Alle Professuren

---

Im Rahmen von Projekt 4 erhalten die Studierenden die Möglichkeit, eigene Formen der kreativen Auseinandersetzung zu erproben: Ein Freiraum zum Experiment entsteht.

Die Laborphase kann individuell gestaltet werden. Jede\*r Studierende wird eine persönliche Frage formulieren und eine formale Idee dazu entwickeln, wie er\*sie sich dieser Frage annähern will. Es ist auch möglich, sich in einem kollaborativen Projekt mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen, um gegebenenfalls gemeinsam Antworten zu finden. Das kann eine Publikation sein, ein Ballett, ein Cartoon, eine wissenschaftliche Arbeit, eine Lesung oder eine Installation – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Frage selbst eröffnet unterschiedliche Perspektiven, z. B.: Wo stehe ich? Wo will ich hin? Was kann ich als Künstler\*in bewirken – besonders im Hinblick auf aktuelle Veränderungen unserer Gesellschaft?

Eine kreative Artikulation ist beständiges Fortschreiten. Die Laborphase ist genau das: eine Arbeitsweise, ein Zwischenschritt. Es geht nicht in erster Linie darum, ein Werk zu erschaffen, sondern die künstlerische Praxis als Werk zu begreifen und zu dokumentieren. „Rough and ready“ soll es sein, so wie ein Ideenfindungsprozess eben aussieht, nicht poliert und ordentlich.

Es geht um den Prozess, der von Mentor\*innen (dem Lehrkörper der ifs inkl. Fachbereichsleiter\*innen und -koordinator\*innen) begleitet wird. Es gibt keine konkrete Erwartung an das Ergebnis. In einer gemeinsamen Präsentation werden am Ende der Laborphase die individuellen kreativen Auseinandersetzungen vorgestellt.

# PROJEKT 4 – LABOR

Projekt

Alle Professuren

---

Einzelne Fachschwerpunkte nehmen den Laborgedanken in einem fachspezifischen Projekt auf, gestalten den zeitlichen, konzeptionellen und inhaltlichen Rahmen abweichend. Die Drehbuchstudierenden beispielsweise werden den Projekt-4-Zeitraum nach einem kurzen Recherchelabor für ein Langfilm-Schreibprojekt nutzen. Für die Szenenbildstudierenden startet die Projektphase mit den Vorbereitungen für die Dreharbeiten der Übung Visuelle Effekte, die sie gemeinsam mit den Fachbereichen Kamera sowie VFX & Animation umsetzen. In der zweiten Hälfte des Projektzeitraums absolvieren die Szenenbildstudierenden ein Branchenpraktikum.

## Zeitplan:

18.09.2018:	Kick-off
04.10.   25.10.   15.11.2018:	Pitchpoints (Pitch der Fragestellungen)
19. – 20.11.2018:	Präsentation aller Projektideen im Plenum
21.11.2018 – 11.01.2019:	Projektphase
14. – 15.01.2019:	Präsentation im Plenum

---

Zeitraum	18.09.2018 – 01.02.2019   Kalenderwoche 38 – 5
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	DB: 13   FR: 14   KP: 14   KA: 13   ED: 11   VFX: 12   SZB: 12
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# AND NOW FOR SOMETHING COMPLETELY DIFFERENT

Kurs (Wahlpflicht)

Sonja Keßler

Wer Filme macht, kann schnell der Gefahr unterliegen, sich darin zu verlieren. Film ist allerdings „nur“ ein Teil des vielfältigen kulturellen Angebots. Er steht in ständiger Wechselwirkung mit gesellschaftlichen und politischen Diskursen sowie mit anderen Künsten. Nur wer sich in diese Auseinandersetzung begibt, kann ein Teil von ihr werden. Das bedeutet, ständig den eigenen Horizont zu erweitern, sich mit fremden Welten, Kunstformen und Thematiken auseinanderzusetzen. Nur die Beschäftigung mit dem Anderen kann zu einem besseren Verständnis des Selbst führen. So ist diese „Bildungsarbeit“ Teil der Selbstfindung für künstlerisch tätige Menschen. Wir beschäftigen uns in der Reihe mit einer kuriosen Auswahl: von Art Spiegelmanns Graphic Novel „Maus“ über einen Theaterbesuch bis hin zu den Lebensbedingungen in einem Tipi.

Da für die Veranstaltungen Karten, Bücher etc. gekauft werden müssen, **meldet euch bitte zu den einzelnen Abendterminen eine Woche vorher an** (s.kessler@filmschule.de). Die Teilnahme ist pro Sitzung auf 12 Teilnehmer\*innen begrenzt. First come, first serve!

## Abendtermine Wintersemester 2018/19:

24.09.2018 | KW 39: Literatur

01.10.2018 | KW 40: Theater

24.10.2018 | KW 43: Über den Tellerrand (Rautenstrauch-Joest-Museum)

29.10.2018 | KW 44: „Selbstbildung“

---

Zeitraum 24.09. – 29.10.2018 | Kalenderwoche 39 – 44

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# AKTZEICHNEN

Kurs (Pflicht / Wahlpflicht)

Prof. Nanette Kaulig | Judith Ruzicka

---

Zeichnen und insbesondere Aktzeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. An den Maßen des menschlichen Körpers orientiert sich das gesamte Raumerleben. Den Körper darzustellen fordert von uns, Proportionen und Perspektiven genau zu beobachten. Aktzeichnen trainiert intensiv die Umsetzung der räumlichen Wahrnehmung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist eine Zeichnung ein wunderbares hilfreiches Tool, das die Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Qualität der Darstellung meist nicht einmal so wichtig, schon ein schnelles Skribbel kann viel klären. Das schnelle und skizzenhafte Arbeiten beim Aktzeichnen nimmt die Hemmung vor dem Medium.

**Für Studierende der Fachschwerpunkte VFX-H und SZB-H ist die Abendveranstaltung Aktzeichnen Teil der Lehrveranstaltung „Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln“. Die Teilnahme an sechs Terminen ist für sie verpflichtend.**

---

Zeitraum	25.09. – 30.10.2018   Kalenderwoche 39 – 44
Lehrgebiet	Schlüsselkompetenzen
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# DIENSTAG-SCREENINGS

Screening | Diskussion (Wahlpflicht)

Diverse Dozent\*innen

---

Man kann nicht alles sehen – einerseits. Andererseits: Man verpasst so viel! Was soll man also unbedingt gesehen haben? Die Professor\*innen und die Geschäftsführung der ifs haben dazu eine klare persönliche Meinung. In einer Reihe von abendlichen Screenings stellen sie je einen Film eigener Wahl vor und zur Diskussion. Dabei handelt es sich nicht notwendig um Lieblingsfilme oder um Klassiker der Filmgeschichte, sondern um Filme, die anzusehen sich – aus unterschiedlichen Gründen – lohnt.

In einer etwa 10-minütigen Einführung wird die jeweilige Wahl begründet. Nach dem Screening diskutieren die Teilnehmer\*innen ihre Filmerlebnisse mit den Professor\*innen und Dozent\*innen.

Die Studierenden sind Teil der Planung und können sich mit eigenen Filmvorschlägen an der Durchführung der Dienstag-Screenings beteiligen. Interessierte Studierende werden gebeten, ihre Filmvorschläge im Fachbereich 1 bei Eva Tütelmann einzureichen, die in diesem Semester die Veranstaltungsreihe organisiert.

Um diese Lehrveranstaltung erfolgreich mit einem Leistungspunkt abzuschließen, müssen mindestens vier Termine besucht werden. Ein selbstständig vorbereitetes und ausgerichtetes Screening zählt dabei doppelt für die Summierung der notwendigen Pflichttermine.

Auch die ifs-Alumni sind wieder zur Teilnahme eingeladen.

---

Zeitraum 25.09. – 30.10.2018 | Kalenderwoche 39 – 44

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mind. 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# EXKURSION FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Exkursion

Jattina von Puttkamer | Marc Minneker | Susanne Grüneklee | N.N.

---

Die Exkursion zum wichtigsten deutschsprachigen Nachwuchsfilmfestival in Saarbrücken bereitet die Studierenden auf die Festivalarbeit mit eigenen Projekten nach dem Studium vor. Über die Begegnung mit Nachwuchsproduzent\*innen, Filmemacher\*innen und Redakteur\*innen erlangen die Studierenden ein Verständnis für die ersten Schritte nach dem Studium und für die Rolle von Festivals in der Projektakquisition und Filmauswertung. Sie erfahren aus erster Hand, wie junge Profis sich auf einen Festivalbesuch vorbereiten, welche Ziele man damit verknüpfen kann und worauf es beim Networking ankommt.

Während der Exkursion werden gemeinsam Filme gesehen und im Anschluss mit den Autor\*innen, Regisseur\*innen und Produzent\*innen diskutiert. Darüber hinaus können die Studierenden an den öffentlichen Diskussionen und dem professionellen Rahmenprogramm des Festivals teilnehmen, Netzwerke knüpfen und Produzent\*innen, Schauspieler\*innen und Redakteur\*innen kennenlernen.

---

Zeitraum	16. – 18.01.2019   Kalenderwoche 3
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren   Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)





# COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

---

---

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Der Studienverlauf folgt einer einfachen Dramaturgie: Die Basismodule der ersten Studienhälfte (Semester 1-3) vermitteln Grundkenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte der Medien und Künste sowie ihrer Theorien.

Die Module der zweiten Studienhälfte (Semester 4-6) untersuchen dann im historischen Querschnitt und medienübergreifend zentrale Problemfelder ästhetischer Produktion und Rezeption: Praktiken der Adaptation, faktionales Erzählen zwischen Dokumentation und Fiktion und die interkulturelle Geschichte des deutsch-amerikanischen Filmemachens.

# ADAPTATION – GESCHICHTE, THEORIE, PRAKTIKEN

Seminar | Vorlesung | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Rüdiger Brandis | Johannes Sievert |  
Federico Alvarez | Curtis Lee Maughan

---

Gegenstand des Moduls ist die kulturelle Praxis der Adaptation, der anpassenden Übertragung eines Stoffs aus einem Medium, in dem er zuerst realisiert wurde, in ein anderes. Aktuell gewinnen die Verfahren ästhetischer Transformation, die sich vor allem in der industriellen Medienproduktion ausbildeten, im Kontext cross- bzw. transmedialer Produktion neue Gestalt und neues Gewicht.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit wird die beispielhafte Auseinandersetzung mit einer ungewöhnlich langen Kette von Adaptationen stehen, die sich durch die gesamte Epoche des Tonfilms bis in die Gegenwart zieht und mehrere Sprach- und Kulturräume, mehrere Medien und Künste sowie innerhalb des Spielfilms wiederum mehrere Zeitstile und Genres umfasst. Diese analytische Arbeit mündete in eine praktische Adaptationsübung: Das in der theoretischen Arbeit Erlernte wird in der Konzeption und Präsentation einer eigenen Adaptationsidee erprobt.

Am letzten Tag des Seminars besuchen wir den Summit Day der Clash of Realities-Konferenz.

Nähere Angaben finden sich im Syllabus.

---

Zeitraum	25.09. – 13.11.2018   Kalenderwoche 39 – 46
Lehrgebiet	Comparative Media Studies   Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Kurzessay, eigene Adaptation, Klausur, Besuch und Kurzessay Clash of Realities (benotet)
Vorbereitung	Siehe Syllabus und Reader.





# FILMGESCHICHTE UND FILMANALYSE

N.N.

---

---

Was geben Filme zu sehen und zu verstehen? Diese Frage steht im Zentrum des Lehrgebiets Filmgeschichte und Filmanalyse. Es beschäftigt sich mit den verschiedenen Dimensionen und Elementen, die sich im Film berühren, überkreuzen und durchmischen: Raum und Zeit; Einstellung und Montage; Bild und Ton; Licht und Farbe; On- und Off-Screen; Figuren-, Kamera- und Zuschauerblicke. Es reflektiert die medialen Bedingungen filmischer Ästhetik und untersucht ihre historische Wandelbarkeit.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Filmgeschichte und Filmanalyse versteht sich als ein Laboratorium, in dem Film in seine Bausteine zerlegt und wieder zusammengesetzt wird, in dem der analytische Blick geschärft wird, in dem vor allem auch das Verständnis davon, wie Film funktioniert, vertieft werden soll.

# FILMGESCHICHTE 1945-1970

Vorlesung

Dr. Simon Frisch | Nicolas Oxen

---

Die Vorlesung behandelt den filmhistorischen Zeitraum zwischen 1945 bis ca. 1970 und bietet einen Überblick über zentrale filmtechnische und filmästhetische Entwicklungen. Wir werden die klassischen Erneuerungsbewegungen dieser Zeit kennenlernen wie den italienischen Neorealismus, die französische Nouvelle Vague und andere europäische Neue Wellen sowie den Neuen Deutschen Film und New Hollywood. Wir werden aber auch das Kino kennenlernen, gegen das die junge Generation aufbegehrt: den deutschen Heimat- und Unterhaltungsfilm, das französische „cinéma de qualité“ und die monumentalen Großproduktionen der Hollywood-Studios. Für das heutige Verständnis der Filmgeschichte sind neben dem Autorenfilm die europäischen Spielformen im Genrekino von großer Bedeutung, wie der Italowestern, die Horrorfilme der britischen Hammer-Studios oder die Stilisierungen des Kriminalfilms im Giallo. Darüber hinaus werden wir den Einfluss außereuropäischer Filmästhetiken im internationalen Kino anschauen, wie etwa des japanischen Films seit Mitte der 1950er-Jahre. Wir wollen in der Vorlesung die vielschichtige und komplexe Entwicklungsgeschichte des Films in dieser Epoche in exemplarischen Kapiteln nachvollziehbar machen. Dabei geht es auch um die Reflexion medialer Konstellationen und Konkurrenzen, wie die zwischen Fernsehen und Kino, um Veränderungen von filmischen Realitätsverständnissen, um Generationenkonflikte und Genrebewegungen. Und wir diskutieren die Frage, welche Rolle die Kenntnis der Filmgeschichte für die Erneuerung, Entwicklung und Erfindung von filmischen Bewegungen und die filmische Gestaltung spielen kann.

---

Zeitraum 24.09. – 12.11.2018 | Kalenderwoche 39 – 46

Lehrgebiet Filmgeschichte und Filmanalyse | N.N.

Teilnehmende Film Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Klausur (benotet)

Vorbereitung *Literatur:* Bazin, André: Was ist Film? Berlin: Alexander Verlag, 2004 | Deleuze, Gilles: Das Zeit-Bild. Kino 2. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1997 | Nowell-Smith, Geoffrey (Hg.): Geschichte des internationalen Films. Stuttgart/Weimar: 1998 | Godard, Jean-Luc: Einführung in eine wahre Geschichte des Kinos. Frankfurt a. M.: Fischer, 1992  
*Film:* Die Filmliste wird rechtzeitig bekannt gegeben.







# DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

---

---

Das 4. Semester ist der erstmaligen Ausarbeitung eines abendfüllenden Spielfilms gewidmet. Die Drehbuchstudierenden des **Jahgangs H** sammeln Erfahrungen im Erarbeiten von langen Bögen, intensiv ausgearbeiteten Figuren und komplexen Strukturen. Im Rahmen des Stoffentwicklungs- und Schreibprozesses findet eine intensive Reflexion der eigenen Erzählintention und die Schärfung des Blicks auf die Welt statt: Was ist mir wichtig? Was empfinde ich als relevant? Was inspiriert mich und warum?

Gleichzeitig vertiefen die Studierenden Handwerk und Methoden des Drehbuchschreibens. Sie erproben dramatische Strukturen und loten ihre Grenzen aus, gehen künstlerische Auseinandersetzungen mit komplexen Modellen und Wertesystemen ein und setzen sich mit unverwechselbaren Figuren, szenischer Dialogdramaturgie sowie der bewussten Entscheidung für eine klare Ästhetik auseinander. Das Erlernte lassen sie in ihre laufenden Schreibprojekte einfließen.

# SEQUENCE STRUCTURE

Seminar | Übung

Tom Abrams

---

This seminar introduces aspects of Frank Daniel's "Sequence Structure" approach that are valuable for beginners as well as for advanced writers. It will focus on the basic approach of seeing a screenplay (or teleplay) as a succession of sequences (rather than acts), which in turn consist of a progression of scenes that provide a unifying kind of tension.

According to Daniel, these structures were established at the start of cinema, and have long become part of the subconscious knowledge of screenwriters and directors on the one hand, and of the audience's expectations on the other. Becoming aware of these structures can help screenwriters understand the extent to which they themselves have been using these patterns instinctively. It also shows them how to use – or counteract – this tendency in their own work.

In addition, the "Sequence Structure" concept can help students structure their work process by working on smaller sections of their projects, which in turn reduces the risk of becoming overwhelmed by the complexity of a complete act. Apart from this, general aspects of screenwriting, such as the protagonist and his/her goal, conflicts, hindrances, theme, action, etc., will be dealt with through film and series analyses.

This seminar is run in English. It is open for current students of the MA Serial Storytelling.

---

Zeitraum	19. – 21.09.2018   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# SCHREIBPROJEKT 4

Projekt

Katrin Merkel | Stephan Brüggenthies | Dominik Hochwald | Roswitha Ester

---

Für einen abendfüllenden Spielfilm entwickeln die Studierenden ein Bildertreatment mit einzelnen ausgearbeiteten Szenen. Im Rahmen der Stoffentwicklung machen die Autor\*innen Erfahrungen im Erarbeiten von langen Bögen, intensiv ausgearbeiteten Figuren und komplexen Strukturen. Sie vertiefen die Anwendung dramaturgischer Kenntnisse zu Thema, Erzählmuster, Perspektive, systemischem Erzählen und Empathiesteuerung.

Während des Schreibprozesses werden die Autor\*innen in Kleingruppen von einem\* Dramaturg\*in begleitet. Im Dialog mit den Tutor\*innen und ihren Kommiliton\*innen setzen sie sich mit ihrem Projekt auseinander und nutzen das dramaturgische Feedback für dessen Weiterentwicklung.

---

Zeitraum	28.09.2018 – 01.02.2019   Kalenderwoche 39 – 5
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	10
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

# IDEEN- UND RECHERCELABOR

Workshop

Prof. Mika Kallwass

---

Im Zentrum des Workshops steht der Blick nach außen. Gearbeitet wird intuitiv und prozessorientiert. Was an der Welt, die ich um mich herum wahrnehme, berührt mich, löst etwas in mir aus? Wie, durch welche Kanäle, nehme ich die Welt überhaupt wahr? Kann ich das erweitern? Was macht mich wütend, was gibt mir Hoffnung, erzeugt Angst in mir? Was finde ich relevant, was ist mir völlig egal? Die Erkenntnisse werden im Hinblick auf Spannungen und Widersprüche, Protagonist\*innen und Antagonist\*innen, Szenen und Bilder analysiert. Welche Werte, Konflikte, Dilemmata birgt das Thema?

In praktischen Übungen unternehmen die Studierenden eine vertiefende, ausgedehnte Recherche. Der Fokus liegt dabei darauf, sich neue Arbeitsweisen zu erschließen und sich aus der alltäglichen „Komfortzone“ hinauszubewegen, sich auf ungewohnte Erfahrungen und Blickwinkel einzulassen.

Die Themenexploration und -recherche dient der Vorbereitung des Schreibprojekts 4 und kann in dessen Rahmen fortgeführt werden.

---

Zeitraum 04. – 11.10.2018 | Kalenderwoche 40 – 41

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# DRAMATURGIE DER SYSTEME – THE HUMAN FACTOR II

Seminar

Roland Zag

---

In unserer komplex vernetzten Welt verändert sich auch das Geschichtenerzählen. Nicht nur in Serien, sondern auch in den erfolgreichen und richtungsweisenden Kinofilmen des 21. Jahrhunderts nimmt der Einfluss eines kollektiven, vernetzten Erzählens zu. Die „Reise des Helden“ mit ihrer Fokussierung auf die einzelne Hauptfigur hingegen rückt als Paradigma mehr und mehr in den Hintergrund.

Wie also erzählt man Kollektive? Wie funktionieren Systeme? Wie spiegeln sich die Veränderungen der Wahrnehmung in einer digitalisierten Welt in der Erzählstruktur? In dem Seminar setzen wir uns hierfür mit folgenden drei Dimensionen auseinander: Zugehörigkeit (Wer will wohin?), Wertekonflikt (Wer vertritt was?) und Regelwerk (Wie funktioniert die Welt, die wir erzählen?).

Hierzu analysieren wir maßgebende Filme der letzten Jahre im Hinblick auf Erzähltechnik und Wirkungskraft. Beispiele werden u. a. sein: „Dunkirk“, „The Square“, „Margin Call“, „Paradies: Liebe“, „Spotlight“, „The Hateful Eight“, „Interstellar“, „Arrival“ und „Coco“.

---

Zeitraum	18. – 19.10.2018   Kalenderwoche 42
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch   Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

Vorbereitung Filme:  
*verbindlich:* Dunkirk (Christopher Nolan, GB/USA/F/NL 2017) | The Square (Ruben Östlund, S/D/F/DK 2017)  
*optional:* Margin Call (J. C. Chandor, USA 2011) | Paradies: Liebe (Ulrich Seidl, A/D/F 2012) | Spotlight (Tom McCarthy, USA 2015) | The Hateful Eight (Quentin Tarantino, USA 2015) | Interstellar (Christopher Nolan, USA/GB 2015) | Arrival (Denis Villeneuve, USA 2016) | Coco (Lee Unkrich, USA 2017)

# MAKING A GOOD SCRIPT GREAT

Seminar

Linda Seger

---

Making a good script great is more than just a matter of putting a good idea on paper. It requires the working and reworking of that idea. This seminar takes the students from initial concept through final rewrite – providing specific methods that will help them craft tighter, stronger, and more saleable screenplays.

This seminar is run in English. It is open for current students of the MA Serial Storytelling.

---

Zeitraum	25. – 26.10.2018   Kalenderwoche 43
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# VOM SUCHEN UND FINDEN ÄSTHETISCHER KONZEPTE

Seminar

Dr. Cornelia Ackers

---

Wo und wie finde ich Geschichten, die sowohl aus der persönlichen Erlebniswelt stammen als auch genügend Allgemeingültigkeit besitzen, um über den „eigenen Tellerrand“ hinauswachsen zu können? Und welche adäquate Gestaltung können sie annehmen?

Im Dschungel aus zukünftigen Auftragsarbeiten und künstlerischen Visionen kann man sich leicht verlieren, das Gefühl bekommen, sich „zu verkaufen“. Um das zu verhindern, sollen Kriterien, Beispiele und Parameter für eine relevante, aber dennoch persönliche Geschichte gemeinsam erarbeitet, gefunden oder auch erfunden werden. Ausgeformt kann diese Geschichte dann der Belastung von Kritik, Zeitdruck und Verwendungszwecken standhalten.

---

Zeitraum	05. – 06.11.2018   Kalenderwoche 45
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# SZENEN- UND DIALOGGESTALTUNG

## Übung

Prof. Mika Kallwass

---

Wodurch zeichnet sich ein guter Dialog aus? Welchen Prinzipien folgt eine pointiert geschriebene Szene? Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt der praktischen Übung, in der die Studierenden anhand eigener Beobachtungen Grundsätze hervorragender Szenengestaltung und Dialogführung herausarbeiten. Hierzu finden Schreibübungen und Analysen von Filmszenen statt, dramaturgische Wirkungsweisen werden erkundet und die Erkenntnisse in theoretische Modelle eingebettet. Auch Fragen des individuellen Stils und der gewählten Erzählweise für das einzelne studentische Projekt werden behandelt. Das Seminar mündet in die konkrete Dialogarbeit an einer eigenen Szene des Schreibprojekts 4.

---

Zeitraum	28. – 30.01.2019   Kalenderwoche 5
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	4
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)



# SZENE UND SPIEL

Seminar | Übung

Julia Grünewald

---

In Inszenierungsübungen machen sich die Studierenden einzelne Szenen des Schreibprojekts 4 schauspielend zu eigen und überprüfen sie anhand der Hauptfragen einer Figur: Wie ist das Setting? Ist es warm, kalt, Nacht, Tag – wie stehe ich zu dem Ort, an dem ich mich befinde? Fühle ich mich dort wohl, fremd, sicher, unsicher? Was ist mein Status quo? Woher komme ich, was ist vorher passiert? Agiere oder reagiere ich? Was will ich hier und warum? Woran merke ich, dass ich mein Ziel (nicht) erreicht habe?

Die Fragen und Vorschläge der spielenden Kommiliton\*innen helfen den Autor\*innen, Handlung und Wendungen auf Glaubhaftigkeit wie auch auf Lebendigkeit zu überprüfen und ihre eigenen Figuren präziser und vielschichtiger wahrzunehmen. Bei der Einarbeitung der Ergebnisse in ihre szenischen Texte können die Studierenden so auf einer komplexeren Ebene entscheiden, welche Impulse sie für ihr Projekt übernehmen wollen.

---

Zeitraum	04. – 06.02.2019   Kalenderwoche 6
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



**INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN**

Prof. Philip Gröning

**DOKUMENTARISCHE NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN**

Prof. Ruth Olshan

---

---

Gute Regisseur\*innen verbinden ihre ganz persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten zu entdecken, zu fördern und intensiv zu begleiten, damit sie im Film lebendig werden können, ist ein wichtiger Teil der Lehre. Die Studierenden des Faches Regie sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee und dem Drehbuch über die Inszenierung von Schauspieler\*innen im Raum, die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis hin zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt. Während des Studiums und über dieses hinaus geht es um das Erkennen des eigenen schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift.

Im Rahmen der Projekte haben die Regisseur\*innen die Möglichkeit, sich in ihrer Rolle zu erleben und ihre Aufgaben in allen Facetten für sich auszuloten. Die Zusammenarbeit mit einem Team und innerhalb eines engen Zeitrahmens vermittelt ein Gefühl dafür, wie herausfordernd es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die nicht nur während des Drehs, sondern auch im Schnitt Bestand haben. Teamleitung, Kommunikation und die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gewerken sind weitere wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Für die Studierenden bedeutet die Arbeit an ihren Filmen und die detaillierte Ausarbeitung eigener Ideen und Stoffe eine Vertiefung und letztlich eine Auseinandersetzung mit sich selbst als angehende Regiepersönlichkeiten. Nach dem Erlernen der handwerklichen Aspekte des Regieberufs steht nun die Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge, ihr Ausdruck in filmischer Form und das Schärfen des eigenen Profils im Mittelpunkt – nicht zuletzt auch in Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studium. Es gilt, Kommunikation zu erlernen und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, in das Team, in die Schauspieler\*innen und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

# REGIEARBEIT III

Seminar | Übung

Prof. Philip Gröning

---

Das Seminar führt die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Sujets der Regiearbeit aus den vorangegangenen Semestern fort. Einerseits werden die studentischen Ideen bzw. ihre Konzeptarbeit weiterentwickelt und reflektiert. Andererseits geht es immer wieder darum, aktiv und bewusst die nächsten Ziele und Arbeitsstufen zu planen und weiter zu verfolgen.

Die theoretische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Konzept, Casting, Inszenierung, Aufbau eines Portfolios, etc. sowie praktische Übungen dazu sind Inhalte des Seminars und werden individuell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten.

---

Zeitraum	19.09. – 05.10.2018   Kalenderwoche 38 – 40
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

---

# SCHAUSPIELARBEIT III

Seminar | Übung

Prodromos Antoniadis

---

*„Schauspiel ist die Reaktion auf einen imaginären Reiz. Wir glauben einem Schauspieler nur, wenn seine Reaktion auf einen Reiz echt ist. Nur wenn Romeo Julia wirklich liebt, funktioniert das Stück. Der Schauspieler des Romeo muss auf die Schauspielerin der Julia so reagieren, dass dem Zuschauer eine Liebe glaubhaft wird, die mindestens für drei Leben reicht. Nur dann akzeptiert der Zuschauer, dass sich Romeo umbringen muss, wenn er Julia tot glaubt.“*

(Prodromos Antoniadis)

Ganz gleich, wie gut ein Drehbuch oder ein Bild ist: Wenn wir nicht glauben, was wir sehen, wenn wir die Wirkung zwar erkennen, aber nicht fühlen, dann bleiben wir als Zuschauer\*innen auf Distanz. Wir lernen, die eigenen (Re-)Aktionen und die daraus resultierenden Emotionen zu benennen. Was fühle ich wirklich in dem Moment, in dem ich diese Handlung vollführe? Wir lernen peu à peu, dadurch der eigenen Selbstwahrnehmung zu vertrauen, dem eigenen Instinkt. Regisseur\*innen können mit den gezeigten Werkzeugen ihre Vision, ihre Lesart des Drehbuchs besser umsetzen, weil sie lernen, eine Sprache zu sprechen, die Schauspieler\*innen direkt verstehen und verarbeiten können: Sie übersetzen ihre Ideen in Handlungen. Es geht darum, selbst zu erleben, was es für eine\*n Schauspieler\*in heißt, eine Rolle und ihre Situation ernst zu nehmen, wirklich vor der Kamera zu handeln und sich dabei von Partner\*in und Situation berühren zu lassen. Die hier vermittelten Werkzeuge sind essenziell und kostbar für die Regiearbeit.

Dieses Seminar findet, wie schon der Workshop im letzten Semester, gemeinsam mit Studierenden der KHM statt, diesmal im Studio der ifs.

---

Zeitraum	26. – 29.09.2018   Kalenderwoche 39
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# DRAMATURGIE DER SYSTEME – THE HUMAN FACTOR I

Seminar

Roland Zag

---

Im Geschichtenerzählen gilt die „Reise des Helden“ noch immer als erfolgreiches Paradigma, auch wenn sie ganz deutlich aus dem vorigen Jahrhundert stammt. Tatsächlich aber gibt es immer mehr Filme, die sich davon entfernen. Sie erzählen oft mehrere Figuren anstelle eines\*r Held\*in, verzichten auf Antagonist\*innen, ersetzen diese durch einen Antagonismus und betonen immer stärker die Bedeutung von Regeln und Systemen. In unserem Seminar diskutieren wir die Unterschiede, Vorzüge und Schwächen anhand beispielhafter Filme. Besonders wichtig wird die Auseinandersetzung mit der Erzählabsicht (Was soll zum Ausdruck gebracht werden?) sowie der Erzählordnung (Wie ordnen wir die dramaturgischen Elemente?).

Hierzu analysieren wir maßgebende Filme der letzten Jahre im Hinblick auf Erzähltechnik und Wirkungskraft. Beispiele werden u. a. sein: „Toni Erdmann“, „I, Daniel Blake“, „Barbara“, „Django Unchained“ und „Inside Out“.

---

Zeitraum	17.10.2018   Kalenderwoche 42
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie   Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Regie   Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1 (bei Besuch beider Teile der Lehrveranstaltung)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)
Vorbereitung	Filme: <i>verbindlich</i> : Toni Erdmann (Maren Ade, D/A 2016)   I, Daniel Blake (Ken Loach, GB 2016) <i>optional</i> : Barbara (Christian Petzold, D 2012)   Django Unchained (Quentin Tarantino, USA 2012)   Inside Out (Pete Docter, Ronaldo del Carmen, USA 2015)

# SCHNITT FÜR REGIE

Seminar | Übung

Jessica Ehlebracht | Prof. Ruth Olshan

---

Ein Film entsteht dreimal. Die Verschriftlichung der Filmidee ist die erste Entwicklungsstufe, der Dreh die zweite. In der dritten Phase der Filmherstellung, dem Editing, können Konzeptidee bzw. Drehbuch nochmals neu betrachtet, reflektiert und an die „Realität“, also das gedrehte Material, angepasst werden. Im Schnittprozess werden die Dramaturgie sowie die Arbeit der Regie, des Schauspiels, aber auch aller anderen Gewerke (Bild- und Tongestaltung, Set-Design etc.) zusammgeführt. Der Erzählrhythmus bildet sich heraus. Vieles kann noch korrigiert werden, aber eben nicht alles. Deshalb ist es für die Regiestudierenden wichtig, den Prozess der Filmmontage zu verstehen, ihn einmal selbst durchgeführt zu haben – nicht zuletzt, um mit dem\*der Editor\*in eine gemeinsame Sprache, ein Gefühl für das zu bearbeitende Material zu finden. Darüber hinaus macht sich das Wissen über Postproduktionsprozesse im Schnitt sowohl bei der Konzeptionierung als auch während des Drehs selbst bezahlt.

Im fortlaufenden Dialog mit den Dozent\*innen und ihren Kommiliton\*innen nehmen die Regisseur\*innen die Rolle des\*der Editor\*in ein und schneiden bereits vorhandenes Material. Das Seminar endet mit einem Reflexionstag, der am Beispiel und im Rückblick auf Projekt 3 noch einmal die Chance bietet, die eigene Arbeit zu analysieren und sich für zukünftige Projekte gut aufzustellen.

---

Zeitraum	24.10. – 09.11.2018   Kalenderwoche 43 – 45
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# KOMMUNIKATION UND TEAMBUILDING

Seminar | Übung

Anna Momber-Heers | Prof. Ruth Olshan

---

Kommunikation ist ein alltäglicher Vorgang und findet scheinbar wie von selbst statt. Erst wenn der natürliche Kommunikationsfluss ins Stocken gerät und Einfaches plötzlich problematisch erscheint bzw. kommunikativ bedingte Missverständnisse oder Misserfolge sich häufen, beginnt man, diese Selbstverständlichkeit zu hinterfragen.

In der Filmarbeit ist eine Reflexion dessen, was man alltäglich tut, unerlässlich. Das Seminar mit Anna Momber-Heers vermittelt die Basics der Kommunikationstheorie und zeigt anhand praktischer Übungen Tools und Lösungsansätze auf, die unbewusste Vorgänge bewusst machen. Dazu unerlässlich: „Die vier Seiten einer Nachricht“ nach Friedemann Schulz von Thun und „Die 5 Axiome der Kommunikation“ nach Paul Watzlawick. Fragen wie „Was will ich?“ und „Wie sage ich, was ich will?“, aber auch Themen wie Achtsamkeit, Selbstreflexion, Selbststeuerung, Dominanz und Status, Führungstheorie und die Arbeit in flachen Hierarchien werden hier reflektiert. Last, but not least: „Wie beeinflusst mein unbewusstes Denken zunächst meine Wahrnehmung und schlussendlich mein Handeln?“

Am dritten Tag findet eine Reihe von Übungen in Zusammenarbeit mit Schauspieler\*innen bzw. Protagonist\*innen statt. Fokus: zielführend kommunizieren am Set bzw. im Interview.

---

Zeitraum 31.10. – 02.11.2018 | Kalenderwoche 44

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Regie | Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)



# PITCH TRAINING

Übung

Wolfgang Latteyer

---

Der Story-Pitch ist die Form der mündlichen Präsentation von Filmideen, ob – wie im berühmten Elevator-Pitch – für eine\*n oder – vor Gremien oder anderen Adressat\*innen – für viele Zuhörer\*innen. Der Story-Pitch muss direkt seine Adressat\*innen erreichen, eine Wiederholung oder Korrektur des Gesagten ist meist nicht möglich. Er muss kurz, anschaulich und fokussiert sein. Alle wichtigen Informationen müssen auf den Punkt genau und obendrein charmant und einnehmend formuliert sein, nur dann kann er inhaltlich überzeugen.

Im Seminar wird diese Fähigkeit am aktuellen Projekt geübt und fortlaufend verbessert. Gegenseitiges Feedback unter den Studierenden ist erwünscht.

---

Zeitraum	15.11.2018   Kalenderwoche 46
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien   Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)



# KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Peter Herrmann

---

---

Im Fachunterricht des Wintersemesters 2018/19 vertiefen die Produzent\*innen aus dem **Jahrgang H** (4. Semester) ihre fachspezifischen Kenntnisse in den Bereichen Filmfinanzierung und Recht. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung eigener Stoffideen.

Neben der kreativen Auseinandersetzung mit Filmstoffen zählt es vor allem zu den Aufgaben des\*der Produzent\*in, deren Realisierbarkeit einzuschätzen und die Vision des Projekts in Relation zu seiner Finanzierbarkeit zu bringen. Dazu sind grundlegende Kenntnisse des Lizenzgeschäfts sowie des Systems der deutschen und europäischen Filmförderungen notwendig.

Die Verwertungsmodelle des Films sind weltweit im Wandel begriffen und die Sehgewohnheiten des Publikums ändern sich gerade gravierend. Das stetig wachsende Angebot der Streamingdienste stellt die klassische Kinoauswertung vor große Herausforderungen und hat einen starken Einfluss auf die Entstehung und inhaltliche Ausrichtung der Filme. Gegen Ende des Semesters werden Ausblicke auf mögliche Modelle zukünftiger Filmverwertung gegeben.

# KREATIV PRODUZIEREN IV

Seminar

Prof. Peter Herrmann

---

Die Entwicklung von und die kreative Auseinandersetzung mit Filmstoffen, vor allem in Bezug zur persönlichen Vision des\*r Produzent\*in, stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

Um ein Portfolio an Filmstoffen zu entwickeln, präsentieren die Studierenden eigene Ideen und stellen sie zur Diskussion. Daraus sollen Projekte entstehen, die als Abschlussfilm oder nach dem Studium realisiert werden können.

Ergänzend wird die Entwicklung eines Kinofilms (die Verfilmung eines Kinderbuchs) anhand eines aktuellen Beispiels analysiert. Das Zusammenspiel der verschiedenen Partner wie Verleiher, Sender, Förderer und deren Einfluss auf die Filmentwicklung wird untersucht.

---

Zeitraum	19.09. – 07.11.2018   Kalenderwoche 38 – 45
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	4
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# FILMFINANZIERUNG UND RECHT

Seminar

Prof. Peter Herrmann | Norbert Klingner

---

Ausgehend von den rechtlichen Rahmenbedingungen erhalten die Studierenden eine Einführung in die Möglichkeiten der Filmfinanzierung auf dem deutschen Markt.

Die Finanzierungsquellen für Filmprojekte werden vorgestellt: Förderungen, Lizenzgeschäfte, Investitionen, Darlehen, Rückstellungen, Barmittel. An all diese Quellen sind inhaltliche oder formale Bedingungen geknüpft. Wichtig ist die Fähigkeit, die Vision des Projekts ins Verhältnis zu seiner Finanzierbarkeit zu setzen. Die Studierenden kennen am Ende des Seminars die verschiedenen Finanzquellen und erstellen Finanzierungspläne, die die zugehörigen Bedingungen und Kombinationsmöglichkeiten berücksichtigen.

Vertiefend behandelt die Veranstaltung die vertragliche Gestaltung der Finanzierung von Produktionen in den Bereichen Kinofilmproduktion und TV-Auftragsproduktion. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Themen Vertragsrecht, Vertragstypen und Verhandlungsführung. Die Studierenden lernen die Struktur und die Gestaltungsmöglichkeiten von Verträgen kennen und werden in die Lage versetzt, zukünftig mit fachlicher Unterstützung Verträge nach den Anforderungen ihres Projekts zu gestalten.

---

Zeitraum 21.09. – 05.10.2018 | Kalenderwoche 38 – 40

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Klausur (benotet)

# ANGEWANDTE DRAMATURGIE

Seminar

Julia Grünewald | Prof. Peter Herrmann

---

In dem zweiteiligen Seminar wenden die Studierenden ihre Kenntnisse über dramaturgische Modelle und Drehbuchanalyse in für die Berufspraxis typischen Situationen an.

Kreative Produzent\*innen arbeiten in der Stoffentwicklung mit verschiedenen Textsorten vom Ideenpapier bis zum Drehbuch. Dabei spielen Lektorate als schriftliche Zusammenfassung und Einschätzung der Texte, basierend auf einer fachkundigen Analyse, eine große Rolle. In der Kommunikation über das Projekt werden sie von diversen Partner\*innen genutzt. Lektorate helfen den Produzent\*innen aber vor allem in der Vorbereitung auf das Gespräch mit den Autor\*innen über den aktuellen Stand der Stoffentwicklung.

Die Studierenden erstellen Lektorate zu unterschiedlichen Stoffen und Textsorten und erhalten in der Fachgruppe Feedback. Sie erlernen Fragetechniken, die es ihnen ermöglichen, mit Autor\*innen (oder anderen am kreativen Prozess Beteiligten) wertschätzend und zielorientiert über Stoffe zu sprechen.

---

Zeitraum	10. – 11.10.2018   Kalenderwoche 41
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# MARKT UND MEDIEN II

Seminar

Prof. Peter Herrmann | Benjamin Herrmann | Marie Kaub | Christian Becker

---

Schwerpunkt des Seminars ist die klassische Auswertungskette von Kino bis Free-TV; es bietet eine Einführung in die organisatorischen und ästhetischen Aspekte non-fiktionaler Projekte.

Vertreter\*innen aus Produktion, Verleih und Vertrieb stellen ihre Arbeit an der Schnittstelle von kreativem Prozess und Markt vor. Die Studierenden erkennen die rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen der verschiedenen Auswertungsstufen eines filmischen Werks. Sie analysieren deren Geschäftsmodelle sowie die aktuellen Einflüsse der Digitalisierung auf die Auswertung beispielhafter Projekte. Die Studierenden können die klassischen Erlösmöglichkeiten für die Ware Film ermitteln und setzen diese ins Verhältnis zu den Kosten in Produktion und Marketing. Sie kennen allgemeine Kriterien für den wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg eines Projekts. Darüber hinaus werden Ausblicke auf mögliche Modelle zukünftiger Verwertungsformen diskutiert.

Anknüpfend an die Fallstudie zu einer internationalen Kinodokumentation im 3. Semester beschäftigen sich die Studierenden mit den spezifischen Anforderungen an Planung, Dreharbeiten und Postproduktion non-fiktionaler Stoffe. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Marktkennntnis und Projektentwicklung. Sie wenden ihre Kenntnisse aus der Stoffentwicklung, Finanzierung und Herstellung an.

---

Zeitraum	12.10. – 16.11.2018   Kalenderwoche 41 - 46
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren   Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)





# SPIELFILMKAMERA

Prof. David Slama

## NON-FIKTIONALE UND FIKTIONALE KAMERA

Prof. Hajo Schomerus

---

---

Der Studienschwerpunkt Kamera vermittelt die gestalterischen, handwerklichen, künstlerisch-wissenschaftlichen und organisatorischen Grundlagen der Kameraarbeit im Spiel- wie im Dokumentarfilm. Ein starker Praxisbezug ist durch Fachdozent\*innen aus der Branche sowie den hohen Anteil an Projektarbeit gegeben. Während ihres Studiums stellen die Studierenden in enger Zusammenarbeit mit ihren Kommiliton\*innen aus den anderen Gewerken vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortungsbewusst die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene Handschrift entwickeln. Hierbei steht das gemeinsame Entwickeln von Erzählformen in der konstruktiven Zusammenarbeit der verschiedenen Fachschwerpunkte besonders im Fokus.

Für die Kamerastudierenden des **Jahrgangs H** stehen zwei Themenkomplexe im Mittelpunkt des Fachunterrichts. Einerseits wird uns die Kamerabewegung als dramaturgisches Mittel inhaltlich und auch in Bezug auf die technische Umsetzung beschäftigen. Andererseits geht es um die Entwicklung und Konzeption von digitalen Erweiterungen der Filmsprache und Erzählweise: Wie entstehen in der Zusammenarbeit von Kamera, Szenenbild und VFX Bildwelten und Erzählräume? Dazu werden wir in einem exemplarischen Prozess den Weg der Idee über die Prototypisierung bis zu einem Ergebnis erarbeiten.

Kommunikation ist eines der entscheidenden Werkzeuge für das filmische Arbeiten in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen, dazu wird es im 4. Semester eine weiterführende Veranstaltung geben.

Zum Abschluss des Semesters wird in der Seminarübung „Lichtgestaltung II“ jede\*r Kamerastudierende mit einer\*m Regiestudierenden ihre\*seine Version einer gegebenen Szene licht- und bildgestalterisch umsetzen. Der Fokus beider Gewerke liegt dabei eindeutig auf der Kameraarbeit. Trotzdem ist es für die Kamera- und Regiestudierenden essenziell, die Dramaturgie der Erzählung und die Schauspielführung präzise im Blick zu haben.

# CASE STUDY – GRADING

Seminar

Prof. David Slama | Andreas Fröhlich | Jan van Diermen

---

Die „Case Study – Grading“ beschäftigt sich mit dem künstlerisch-technischen und kreativen Prozess der Farb- und Lichtkonzeption während der Vorproduktion, des Drehs und der Finalisierung im Grading.

Nach einer kurzen historischen Einführung durch Andreas Fröhlich, Geschäftsführer der Kölner Postproduktionsfirma Head Quarter, analysieren Prof. David Slama und der Colorist Jan van Diermen (ebenfalls Head Quarter) gemeinsam mit den Studierenden einzelne Szenen eines Filmbeispiels, um die Möglichkeiten des Gradings aufzuzeigen. Im gegenseitigen Austausch soll dessen künstlerische Relevanz untersucht werden.

---

Zeitraum	21.09.2018   Kalenderwoche 38
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

# BEWEGTE KAMERA

Workshop

Matthias Bolliger | N.N.

---

Die Möglichkeit der Bewegung macht die Kamera zu einem kraftvollen dramaturgischen Werkzeug. Sie verlässt den singulären Standpunkt des\*r Beobachters\*in und wird zum aktiven Teil einer Erzählhaltung. Welchen Einfluss hat die Kamerabewegung auf die Erzählung? Wie werden Kamerabewegungen hergestellt und welche dramaturgischen Entscheidungen stehen hinter den verschiedenen Möglichkeiten? Wie werden sie wahrgenommen? Welcher technischen Hilfsmittel bedient man sich dabei?

In diesem Workshop erarbeiten die Studierenden anhand von Filmbeispielen eine individuelle dramaturgische und technische Fragestellung zur Kamerabewegung. Im weiteren Verlauf werden Kamerabewegungen analysiert und filmisch eingeordnet. Im praktischen Teil werden Bewegungskonzepte entwickelt, geplant und umgesetzt, wobei die Studierenden von einem professionellen Gripper unterstützt werden.

---

Zeitraum	17.10. – 26.10.2018   Kalenderwoche 42 – 43
Lehrgebiet	Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Präsentation (benotet)

# EXKURSION CAMERIMAGE

Exkursion

Prof. Hajo Schomerus

---

*„[...] the creation of moving pictures by means of a camera goes back to the sources of the cinema and camera storytelling, in which a picture, equally with the plot, accumulates the meaning. This would not be possible without the great art of cinematographers.“*

(Marek Zydowicz, Festivalleiter)

Die Studierenden fahren zum „International Film Festival of the Art of Cinematography CAMERIMAGE“ in Bydgoszcz, Polen. Das speziell der Kunst der Bildgestaltung gewidmete Festival ist in seiner besonderen Form weltweit einzigartig. So werden die mit dem „Goldenen Frosch“ ausgezeichneten Filme wegen ihrer herausragenden Kameraarbeit ausgewählt, und im Programm rund um den Wettbewerb dreht sich alles um die Bildgestaltung sowie die Menschen an der Kamera.

Während der Exkursion lernen die Teilnehmenden andere Kamerastudierende und Filmschaffende aus aller Welt kennen und können sich austauschen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops international renommierte Kameraleute bei der Arbeit zu erleben. Außerdem trifft man den\*die eine\*n oder andere\*n DoP auch gerne durch Zufall an der Bar.

---

Zeitraum 14. – 16.11.2018 | Kalenderwoche 46

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

# LICHTGESTALTUNG II

Seminar | Übung

Prof. David Slama

---

*„Die Arbeit hinter der Kamera ist für die Kinematografie so wichtig wie die Zeichnung für das Gemälde. So wie die Linie beim Zeichnen dem Bild Struktur verleiht, so bestimmt die Kamera die Komposition. Die Kinematografie sorgt für Farbe und Tiefe.“*

(Michael Chapman)

Das intensive Seminar „Lichtgestaltung II“ schließt an die Übungen aus dem ersten Teil an und erweitert und verfestigt so die Kenntnisse im Umgang mit Licht und dessen Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Studierenden der Bereiche Kamera und Regie arbeiten in diesem Seminar eng zusammen. Jedes Zweierteam übernimmt an einem der Seminartage hauptverantwortlich die Gestaltung einer Szene aus einem existierenden Spielfilm, die es mittels einer Lichtstimmung zu interpretieren gilt. Jede\*r einzelne Kamerastudierende übernimmt im Seminar einmal die Rolle des\*r DoP: Ein Lichtkonzept wird entwickelt und die eigene Auflösung umgesetzt. So entstehen Variationen der gleichen Vorlage – ein Einblick in die Möglichkeiten der Lichtdramaturgie und deren Zusammenhang mit der Inszenierung. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Regisseur\*innen als Partner\*innen, die Auseinandersetzung mit den Schauspieler\*innen und die Verantwortung als Head of Department Kamera wird darüber hinaus das kollaborative Arbeiten vertieft.

---

Zeitraum 23.01. – 06.02.2019 | Kalenderwoche 4 – 6

Lehrgebiet Spielfilmkamera | Prof. David Slama

Teilnehmende Kamera | Regie Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)



# EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

---

---

Editor\*innen sind heute im Bild- wie im Tonschnitt gleichermaßen zu Hause und leisten einen künstlerisch vielschichtigen und eigenständigen Beitrag zur Gestaltung sowohl von Spielfilmen als auch von dokumentarischen Erzählungen. Im Laufe ihres Studiums lernen die Editor\*innen, der Bild- und Tondramaturgie eines filmischen Werkes Komplexität zu verleihen und dadurch besonders die emotionalen Potenziale der Filme für die\*den Zuschauer\*in auszuschöpfen.

Im 4. Semester des **Jahgangs H** stehen fiktionale Projekte im Vordergrund. Die Studierenden durchlaufen anhand einer praktischen Übung den kompletten Workflow des Editings von Spielfilmen: von Dialogschnitt, Geräuschaufnahmen, Foley- und Musikschnitt bis hin zur 5.1 Kinomischung. Die Studierenden werden dadurch grundlegend im Handwerk der kreativen Tongestaltung geschult.

# SZENISCHER SCHNITT II

## Übung

Prof. Barbara Hennings

---

Im Rahmen der Übung „Szenischer Schnitt II“ üben die Studierenden an professionell gedrehtem Material handwerkliche Schnitttechniken. Die üblichen Produktionsschritte wie zum Beispiel die Mustersichtung sowie Diskussionen über die Auflösung und das gedrehte Material durchlaufend, jedoch ohne den zeitlichen Druck eines produktiven Rahmens, erarbeiten die Studierenden eine erste Fassung.

In diesem Fall sind die Editor\*innen selbst auch Regisseur\*innen und haben Zeit und Raum, Spannung in einzelnen Szenen zu erforschen. Sie lernen dabei, sich an den Rhythmus und das Timing von beispielsweise komödiantischen Momenten heranzutasten. Zudem arbeiten sie zum ersten Mal an einem Spannungsbogen innerhalb eines längeren Formats und diskutieren und analysieren gemeinsam in der Gruppe. Dies dient als Grundlage für die kommende Projektarbeit.

Jede\*r Studierende schneidet zunächst für sich, am Ende entsteht jedoch ein Gesamtwerk aus den einzelnen Arbeiten.

---

Zeitraum 19.09. – 12.10.2018 | Kalenderwoche 38 – 41

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (benotet)



# DIE ROLLE DES\*DER EDITOR\*IN

Workshop

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | Su Nicholls-Gärtner

---

Zu Beginn des Semesters diskutieren die Studierenden über die Rolle des\*der Editor\*in und erarbeiten die Rahmenbedingungen eines Produktionsprozesses. Dabei wird das eigene Berufsbild auch in Bezug zum laufenden Studium gesetzt. Neben dieser „Standortbestimmung“ wird im professionellen Kontext die künstlerische Haltung reflektiert.

Der konzentrierte Diskurs sowohl zu künstlerischen als auch zu berufspraktischen Themen dient einer verbesserten Kommunikation der Editingstudierenden untereinander, welche u. a. auch in der zukünftigen Projektarbeit zum Tragen kommen wird.

---

Zeitraum 10. – 11.10.2018 | Kalenderwoche 41

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Präsentation (unbenotet)

# TONGESTALTUNG IV

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | N.N.

---

In diesem Seminar werden die Studierenden anhand der Projektarbeit aus dem 3. Semester für die dramaturgischen und ästhetischen Möglichkeiten der Tongestaltung sensibilisiert. Die bisher gewonnenen Schnittkenntnisse werden vertieft und die handwerkliche Sicherheit gefördert (O-Ton-Schnitt, ADR-Schnitt, Spurenvertiefung, Übergänge, Pegeln und Vormischung). Die Vorbereitung von Sessions für eine Kinomischung sowie das Routing der Effektgeräte oder Premixes sind außerdem Schwerpunkte des Seminars. Dabei werden folgende Techniken vertieft: Premix-Dialog, Atmos, Effekte, Foleys, Tempmix. Am Ende des Semesters schließt ein praktischer Test dieses Seminar ab.

---

Zeitraum 17.10.2018 – 25.01.2019 | Kalenderwoche 42 – 4

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmende Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (benotet)

# SZENISCHER SCHNITT III (INSZENIERUNG MIT SCHAUSPIELER\*INNEN)

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Johannes Sievert

---

In dieser Schnittübung beschäftigen sich die Studierenden mit inszenierten Szenen. Sie erleben und lernen, wie Dramaturgie und Aussage eines Dialogs durch die Montage beeinflusst werden können. In Zusammenarbeit mit Schauspieler\*innen wird „live“ am Drehort geschnitten, um den Rhythmus der Szenen zu erfahren und vielleicht auch zu bestimmen. Im Anschluss wird der Gesamtprozess vergleichend analysiert und reflektiert.

---

Zeitraum	28.01. - 01.02.2019   Kalenderwoche 5
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton   Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (benotet)



# VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

---

---

Die Kunst des Filmemachens ändert sich ständig. Digitale Tools bieten neue, spannende und scheinbar unerschöpfliche Möglichkeiten, bewegte Bilder zu erzeugen. Aber auch die neuen Technologien ändern nichts an der Tatsache, dass Filme Geschichten erzählen wollen. Deshalb ist es eine große Herausforderung, diese unerschöpflichen Möglichkeiten einordnen zu lernen, um sie in den entsprechenden kreativen Kontext setzen zu können. Letztendlich geht es immer darum, die Erzählung mit den richtigen Bildern zu unterstützen. Der VFX-Artist kann durch die Kreation virtueller Welten die Geschichte eines Films stärker beeinflussen, als es auf den ersten Blick scheint.

Aufbauend auf den Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Semestern entwickeln die Studierenden in enger Abstimmung mit den Fachschwerpunkten Szenenbild und Kamera ein komplettes visuelles Konzept für einen Kurzfilm mit stark ausgeprägtem visuellen Anspruch. Während der gemeinsamen Übung wird im intensiven Austausch zwischen den Gewerken zunächst ein Gesamtkonzept für die Umsetzung eines kurzen Drehbuchs entwickelt. Als kreative Partner\*innen gestalten die VFX- & Animation-Studierenden (**Jahrgang H**) den Aufbau und den Look des Films entscheidend mit und vertiefen so die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit. Im weiteren Verlauf werden in gemischten Kleingruppen für einzelne gestalterische und technische Aufgaben Lösungsansätze erarbeitet und mithilfe von Prototypen ausprobiert. Die Studierenden befassen sich mit dem digitalen Setbau, mit Kamerafahrten, Lichtsetzung und dem Bildaufbau im digitalen und realen Raum. Sie ergänzen die klassischen Setbau-, Design- und Kameraarbeiten mit digitalen Mitteln, um die Grenzen zwischen real gedrehtem Material und digital erzeugten Bildern aufzulösen. Die Planungs-, Previz- und Konzeptionsphase mündet in einen 2-tägigen Dreh. Die Umsetzung der visuellen Effekte wird im darauffolgenden Semester im Team erfolgen.

# BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN IV

## Übung

Prof. Rolf Mütze | Prof. Uli Hanisch

---

Die Departments Szenenbild und VFX & Animation gestalten mit unterschiedlichen Mitteln inszenierte Welten. Doch so artifiziiell abstrahiert diese Welten auch sind, basieren ihre Bilder doch auf nichts anderem als der Realität. Diese wird ergänzt, sie wird zu „larger than life“-Bildern überhöht, sie wird verfremdet oder karikiert. Das Schaffen solcher Bilder erfordert eine ausgeprägte Beobachtungsgabe, die Fähigkeit, die Realität zu erfassen.

In dieser Übung beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten der eigenen Umgebung und damit, diese mit Papier und Stift festzuhalten. Dabei werden handwerkliche Grundlagen des Zeichnens vermittelt und Themen wie Perspektive, Reduktion und Abstraktion, Bildaufbau und die Ideenfindung mittels Skizzen erarbeitet. Das regelmäßige Üben des Zeichnens trainiert die handwerklichen Fertigkeiten und das Sehen.

Zusätzlich findet für anatomische Studien ein Aktzeichnenkurs statt.

---

Zeitraum	17.09.2018 – 01.02.2019   Kalenderwoche 38 – 5
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze Szenenbild   Prof. Uli Hanisch
Teilnehmende	VFX & Animation   Szenenbild Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

# ÜBUNG VISUELLE EFFEKTE – KONZEPTION

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch | Prof. Rolf Mütze | Jutta Pohlmann | N.N.

---

Visuelle Effekte erweitern den Gestaltungsspielraum der heutigen Filmsprache in vielschichtiger Weise. Ihr Einsatz bedarf einer engen Zusammenarbeit der beteiligten Departments. Die Konzeption und Vorbereitung von digitalen Elementen ist ein Prozess, der dramaturgische und inhaltliche Auseinandersetzung erfordert – der Weg zu einer gemeinsamen Vision und der Umsetzung einer komplexen Ideenwelt wird als Zusammenarbeit der Departments Szenenbild, Kamera und VFX in dieser Veranstaltung unter der Überschrift „Visuelle Effekte“ zusammengefasst.

Ein Designprozess, der Konzeption, Prototypisierung, Überprüfung und Iteration als selbstverständliche Werkzeuge begreift und der alle beteiligten Departments einschließt, ist besonders für VFX und digitale Elemente entscheidend. Die Studierenden der drei Fachschwerpunkte erarbeiten im ersten Teil der Übung ein visuelles Konzept für ein bestehendes Drehbuch; im weiteren Verlauf werden die technischen und gestalterischen Herausforderungen präzisiert und in konzentrierten Dreharbeiten umgesetzt.

---

Zeitraum	20.09. – 16.11.2018   Kalenderwoche 38 – 46
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze Szenenbild   Prof. Uli Hanisch Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	VFX & Animation   Szenenbild   Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	VFX: 8   SZB: 9   KA: 3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (SZB/VFX: benotet   KA: unbenotet)

# ÜBUNG VISUELLE EFFEKTE – UMSETZUNG

## Übung

Prof. Uli Hanisch | Prof. Rolf Mütze | N.N.

---

Nach der vorausgegangenen Konzeptionsphase bereiten die Szenenbild- und Kamerastudierenden gestalterische und technische Lösungsansätze vor, um sie dann in gemeinsamen Dreharbeiten umzusetzen.

Die VFX-Studierenden übernehmen im Dialog mit den anderen beteiligten Fachschwerpunkten die für ihr Gewerk notwendigen Drehvorbereitungen. Während der gemeinsamen Dreharbeiten agieren sie für den jeweils von ihnen konzipierten Teil als verantwortliche\*r VFX-Supervisor. Anschließend teilt sich die Fachgruppe auf, um das entstandene Material zu sichten und die weiteren Arbeitsschritte zu planen. Die tatsächliche Erstellung der visuellen Effekte erfolgt im 5. Semester.

---

Zeitraum	21.11.2018 – 01.02.2019   Kalenderwoche 47 – 5
Lehrgebiet	VFX & Animation   Prof. Rolf Mütze Szenenbild   Prof. Uli Hanisch Spielfilmkamera   Prof. David Slama Non-fiktionale und fiktionale Kamera   Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	VFX & Animation   Szenenbild   Kamera Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte	VFX: 6   SZB: 7   KA: 1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)







# SZENENBILD

Prof. Uli Hanisch

---

---

Im 4. Semester (**Jahrgang H**) beschäftigen sich die Szenenbildstudierenden ausführlich mit den gestalterischen Möglichkeiten und Freiheiten, die sich insbesondere durch das weite Feld der visuellen Effekte ergeben. Um diese optimal einzusetzen und vorzubereiten, erfordert es bereits im Vorfeld eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den am gestalterischen und organisatorischen Prozess beteiligten Filmschaffenden.

Im Produktionsverlauf liegt die Hauptarbeit des VFX-Departments zeitlich hinter den Dreharbeiten, wenn die Szenenbild- und Kameraabteilung meist schon im nächsten Projekt steckt. Wir nutzen die räumliche Nähe, die die Schule bietet, um das Verständnis für das jeweils andere Gewerk zu fördern. In einer gemeinsamen Übung mit den Fachschwerpunkten VFX & Animation und Kamera verwenden wir die gesamte Fachunterrichtszeit, um in einem intensiven Austausch zwischen den Gewerken zunächst zu einer Gesamtkonzeption für die Umsetzung eines kurzen Drehbuchs zu kommen. Im weiteren Verlauf werden in gemischten Kleingruppen für einzelne gestalterische und technische Aufgaben Lösungsansätze erarbeitet und mithilfe von Prototypen ausprobiert. Anschließend bereiten in der Preproduction alle Gewerke ihren Anteil an der Umsetzung vor. Die Studierenden, die für die beiden vorausgegangenen Projekte jeweils die Gesamtverantwortung getragen haben, agieren nun arbeitsteilig in ihrem Department. Die Vorbereitungen wie Locationsuche, Studiobau, Set Dec und Requisite erstrecken sich über die erste Hälfte von Projekt 4 und schließen für die Szenenbildstudierenden zunächst mit einem 2-tägigen Dreh ab.

Im zweiten Teil der Projektphase absolvieren die Studierenden ein 4-wöchiges Praktikum in der Szenenbildabteilung von „Babylon Berlin“. Auch hier geht es zum einen darum, die arbeitsteilige Struktur des Departments kennenzulernen und zum anderen, die Dimensionen einer Großproduktion zu erleben.

Daneben erstellen die Studierenden, wie in den vorherigen Semestern, eigenständig eine Szenenbildanalyse und üben im Eigenstudium sowie in Abendveranstaltungen diverse Zeichentechniken.

# PRAKTIKUM „BABYLON BERLIN“

Praktikum

Prof. Uli Hanisch

---

Die handwerklichen, gestalterischen und organisatorischen Grundlagen aus den vorangegangenen Semestern werden in einem 4-wöchigen Branchenpraktikum im Rahmen der Produktion von „Babylon Berlin“ professionalisiert.

Dabei werden Einblicke in die differenzierten Berufsbilder des Art Departments in den unterschiedlichen Produktionsphasen gewonnen. Die Studierenden verfolgen aktiv die Vorbereitungen in den verschiedenen Abteilungen – vom Zeichenbüro über die Werkstätten hin zur Ausstattung und Requisite. Sie begleiten die eng getakteten Auf- und Abbauten und erleben nicht zuletzt am Drehort den Prozess des Filmmachens unmittelbar.

In einem großen professionellen Zusammenhang kann das Bewusstsein der Studierenden für ihre eigenen Stärken und Interessen im Bereich Szenenbild gestärkt werden.

---

Zeitraum 07.01. – 01.02.2019 | Kalenderwoche 2 – 5

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 4

---

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Dokumentation (benotet)

**MASTERSTUDIENGÄNGE**  
***MASTER'S PROGRAMS***



# SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

---

---

While the first year of the Master's program Serial Storytelling focused on existing markets and formats, the third semester kicks off with a phase of research on aspects of innovation in serial storytelling. The seminars, projects and exercises that follow expand on this notion, aiming to help students transfer their scientific curiosity into their creative work. The "Writers' Lab Project" and related seminars explore new genres, formats, and modes of collaboration, opening up conceptual horizons regarding form, content, modes, and platforms.

Starting out with introductions to transmedia and interactive storytelling, and augmenting this with modes of intersecting traditional narrative strategies, with other art forms, and with ways of addressing audiences, the semester encourages students to break new ground. Two interconnected "Writers' Lab Projects" explore innovation on a practical level: collaboratively creating animation series for young audiences in part 1, and discovering and building on storyworlds rooted in comics in part 2. In both projects, students are encouraged to combine linear storytelling with new platforms and modes, and to test emerging experimental forms of narrative design. An active exchange with the partners Super RTL and Disney provides a frequent reality check for these explorations. An additional support in this experimental phase is an optional co-operation with the Cologne Game Lab, where serial storytellers and game designers are encouraged to work together on digital interactive formats.

As in previous semesters, finding one's own vision, a vision that moves and motivates the writers and allows them to express themselves while simultaneously fulfilling the needs of a storyworld, a genre, or a platform, is central to all learning.

This exploration culminates in the start of the students' Master's projects. Guided by script consultants and mentors, students will merge their acquired skills and insights into developing an original series project of their own.

# ADVANCED SCENE WRITING (OPTIONAL)

Workshop

Tom Abrams

---

Scene writing is one of the key skills each screenwriter needs to master. Scenes are a screenplay's core building blocks. While their arrangement is essential for making a story compelling, each individual scene may be seen as a microcosm of the screenplay's larger plot. Each scene needs to take the audience into a crucial moment of the story, aiming to engage their emotions as well as their minds, creating momentum and insight. By design, every scene has a purpose, ideally both deepening character and driving the story forward, leaving the audience eager to know what might happen next.

Building on a solid understanding of basic dramaturgical necessities, this two-day workshop aims to recap and deepen the film and series makers' scene writing skills, providing a frequent shift between theory and practice. Besides examples and exercises provided by the lecturer, the course also makes time for the participants to work on scenes from their own projects.

Provided they register by September 15, 2018, students of the MA Serial Storytelling are cordially invited to take part in this workshop, which is offered for alumni of all ifs programs.

---

Period	Sep 17 – 18, 2018   Calendar Week 38
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---



# SEQUENCE STRUCTURE (OPTIONAL)

Workshop

Tom Abrams

---

This seminar introduces aspects of Frank Daniel's "Sequence Structure" approach that are valuable for beginners as well as for advanced writers. It focuses on the basic approach of seeing a screenplay (or teleplay) as a succession of sequences rather than acts, which in turn consist of a progression of scenes that provide a unifying kind of tension.

According to Daniel, these structures were established at the start of cinema, and have long become part of the subconscious knowledge of screenwriters and directors on the one hand, and of the audience's expectations on the other. Becoming aware of these structures can help screenwriters understand the extent to which they themselves have been using these patterns instinctively. It also shows them how to use – or counteract – this tendency in their own work.

In addition, the "Sequence Structure" concept may help students structure their work process by working on smaller sections of their projects, reducing the risk of becoming overwhelmed by the complexity of a complete act. Apart from this focus, general aspects such as the protagonist and his/her goal, conflicts, hindrances, theme, action, etc., are dealt with through film and series analyses.

Students of the MA Serial Storytelling are cordially invited to take part in this workshop scheduled within the BA Film/Screenwriting's curriculum.

---

Period	Sep 19 – 21, 2018   Calendar Week 38
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# RESEARCH PROJECT (PART II)

## Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | Prof. Dr. Nanna Heidenreich |  
Dr. Keyvan Sarkhosh | Dr. Marion Esch

---

In the preceding semester, each student completed the first draft of an individual research paper, aiming to thoroughly examine a certain aspect of serial storytelling with regard to its innovative potential.

The second part of the elaborate research phase starts with one-on-one consultations on this first draft. With this feedback, the students then enter into a first and final rewrite phase. The completed papers are distributed to all students and tutors. In the beginning of the lecture period, each student presents their paper in form of an oral presentation of approx. 15 minutes, which is followed by a final discussion with all tutors, classmates and members of ifs staff and faculty.

---

Period	Sep 24 – 25, 2018   Calendar Week 39
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	4
Credit Requirements	Term Paper (graded)

# FEEDBACK FORUM (OPTIONAL)

Exercise

Alexander Daus

---

The Feedback Forum is an open forum for discussing texts and narrative ideas that arise during the semester. This meeting offers students the opportunity to get a reaction on their own writing process. As an optional offer for the Master's students in the Serial Storytelling program, it aims to develop dramatic writing skills and techniques and promotes the exchange of students about their own writing. While the sessions are moderated by a script consultant, the focus is on students exchanging feedback with fellow writers from their group.

---

Period	Sep 26, 2018   Calendar Week 39
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# TRANSMEDIA

Seminar

Jörg Ihle | Marc Lepetit

---

Having completed the theoretical part of the research semester, the students begin a phase of practical artistic research. This phase is introduced by two introductory sessions focusing on transmedia. Part one explores concepts of transmedia, crossmedia, and brand extension, focusing on the fact that great content still needs to find its consumers. Going back a couple of years to understand what “new media” did to “old storytelling”, students discover why new platforms are exciting tools for expanding storyworlds, and how these platforms may be used for experimentation and for invoking interest in content. This one-day introduction aims to provide a foundation for understanding the logic behind transmedia storytelling and thus for developing strategies to expand existing ideas.

Part two of this course then focuses on storyworlds and their creation – like character and story, a believable and immersive world is key to engaging audiences and suspending disbelief. The ability to create coherent and sustainable story universes is an important skill for series writers, as any serial narrative needs to provide a compelling cosmos in which numerous stories may unfold. With the rise of new media, this skill has become yet more important, as technology and consumers are colliding in new ways, opening the door to previously unheard-of opportunities, and requiring new approaches to creativity and collaboration.

This course sheds light on questions such as: How does transmedia storytelling work? What elements are needed for creating a sustainable storyworld? How does the storytelling process work when you start out with world building rather than character or premise? How can the change from medium to medium provide an experience that is more than the sum of its parts? How can different media be brought together? How do the story development and production processes differ from those in film and TV? How can transmedia projects be financed?

---

Period	Sep 26 – 28, 2018   Calendar Week 39
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points 1

Credit Requirements Active Participation (ungraded)

# WRITERS' LAB I – ANIMATION

Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | David Daubitz | Kerstin Viehbach

---

The animation project allows the students to create their own series idea using their understanding of the needs of a well-defined target group and a specific distributor.

The broadcaster Super RTL is one of Germany's market leaders in the kids' segment for the age group 3-13 years. After learning about the requirements of this broadcaster and the needs of the young viewers, the students will develop an original serial idea, while being instructed and supported by commissioning editors from Super RTL.

While animation itself provides writers with creative opportunities far beyond the means of live action storytelling, an additional focus will be on testing out ways of integrating various media.

Starting with a short pitch, students develop their own innovative serial concept, as well as the strategic opportunities on the digital platforms, prescribed by the reception habits of the target group.

---

Period	Oct 1 – Dec 5, 2018   Calendar Week 40 – 49
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	7
Credit Requirements	Work Samples (graded)

# INTERACTIVE STORYTELLING

Seminar

Jörg Friedrich

---

In this introductory seminar, students gain an overview of the different forms of interactive narratives. They learn how to recognize, analyze and apply common patterns, how to structure branching storylines, how to use frameworks to control content and pacing, and how to enhance linear narratives with an illusion of choice.

Part of the practical exercise is an introduction to “Ink”, a powerful digital tool to write interactive fiction and branching narratives. Additional topics include the “dos and don’ts” of creating behaviors and dialogues in an interactive experience, and how to craft dynamic relationships between characters in a branching environment. Applying this knowledge, students complete this course by creating a short multi-linear narrative of their own.

This course is mandatory for MA Serial Storytelling students and optional for current students of the MA Game Development and Research at CGL. In addition, interested Serial Storytelling students may join students of the MA Game Development and Research at CGL for their current games projects in the roles of story advisors.

---

Period	Oct 4 – 5, 2018   Calendar Week 40
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# EUROPEAN SERIES DAY (OPTIONAL)

Excursion

Speakers: see [www.filmfestival.cologne](http://www.filmfestival.cologne)

---

As in their first semester, the Master's students are cordially invited to take part in this event coordinated by the Film Festival Cologne, Creative Europe Desk NRW, the Film and Media Fund NRW, and the ifs internationale filmschule köln. Focusing on upcoming series, this event sets out to analyze how to reach audiences in a rapidly changing media environment. Series producers, screenwriters, and broadcasters discuss story development, new narrative formats and changing production conditions.

The Film Festival Cologne is not an official part of the third semester's curriculum. However, students may attend free of charge and use the school's assistance for setting up meetings and project presentations.

---

Period	Oct 8, 2018   Calendar Week 41
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# WRITERS' LAB II – COMICS

Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | Peter Höpfner

---

Part two of the Writers' Lab period focuses on the potentially innovative qualities of comics and graphic novels. To widen their field of expertise in serial narratives, the students work in a different medium for visual storytelling and apply the specific use of space and time within the panels and pages of comic narratives.

While experiment and exploration are at the heart of the project, the supporting lecturer providing a link to the actual market stands for one of the most influential sources for serial storytelling in comic and film: The Disney storyworld. Story franchises of serial universes with such a long tradition require dramaturgy and creative decisions within clear frameworks, respecting its limitations and boundaries as well as exploring the creative possibilities of the storyworld.

The project concludes with each student completing a 10-page comic script, instructed by the editor-in-chief of Egmont, license holder for the Disney storyworld in Europe.

---

Period	Oct 18 – Dec 6, 2018   Calendar Week 42 – 49
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	3
Credit Requirements	Work Samples (graded)



# MAKING A GOOD SCRIPT GREAT (OPTIONAL)

Seminar

Linda Seger

---

Making a good script great is more than just a matter of putting a good idea on paper. It requires the working and reworking of that idea. This seminar takes the students from initial concept through final rewrite – providing specific methods that will help them craft tighter, stronger, and more saleable screenplays.

Students of the MA Serial Storytelling are cordially invited to take part in the following workshop scheduled within the BA Film/Screenwriting's curriculum.

---

Period	Oct 25 – 26, 2018   Calendar Week 43
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# SERIENCAMP (OPTIONAL)

## Excursion

---

The SerienCamp in Munich presents case studies on successful international series and panel discussions with high-profile European series professionals. Producers, showrunners, and editors discuss trends, present high-quality series, and analyze international co-production models, funding opportunities, etc.

In the second semester, the students have already visited the Série Series Festival in Fontainebleau. Building on this experience, they can now actively strengthen their professional network. They can pitch their current series project and look to join forces with potential partners from numerous parts of the European series industry.

This festival is not an official part of the curriculum, but students who have the time and financial means to attend this event are encouraged to do so.

---

Period	Nov 8 – 11, 2018   Calendar Week 45
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# CLASH OF REALITIES (OPTIONAL)

Lecture

Speakers: see [www.clashofrealities.com/2018](http://www.clashofrealities.com/2018)

---

The Clash of Realities is an international interdisciplinary research conference on artistic design, technological development, and social perception of digital games, hosted by the Cologne Game Lab (CGL), TH Köln – University of Applied Science, and ifs. This conference welcomes scholars, social scientists, game developers, specialists in education and media, up-and-coming creative talents, students, and all those interested in and excited by digital games.

The conference kick-off including the opening keynote is followed by a day of summits featuring talks, project presentations, panel discussions, and workshops. This year's Film and Games Summit – focusing on Perspectives of Narrative Design – is curated by Prof. Dr. Joachim Friedmann. Finally, the groups join together for the main conference day featuring renowned speakers from all around the globe.

Speakers of the Film and Games Summit: Clara Fernández-Vara (Keynote „The Dual Nature of Detective Stories: Playful Plots in Games“), Tatjana Samopjan (Never-ending stories – Serial storytelling in TV and Games), Dr. Marc Bonner (Quest and obstacle-driven architecture – On the constructions of filmic and game intrinsic space and their potential to affect each other), Felix Schröter (Characters Across Media. The Building Blocks of Transmedia Character Design). While the Clash of Realities is not an official part of the third semester's curriculum, students are strongly encouraged to attend. For ifs students registration is free of charge.

---

Period	Nov 13 – 14, 2018   Calendar Week 46
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

# CASE STUDIES II – “FOLLOW THE MONEY”

Seminar

Jeppe Gjervig Gram | Leonardo Rizzi

---

In continuation of the seminar series “Case Studies”, students dedicate a weekend to analyzing the Danish series “Follow the Money” from various angles, such as character development, structure, tone, style etc., using the criteria they compiled throughout their first year of study. This analysis is guided by a script consultant on day one and discussed with the show’s creator and showrunner on day two.

In addition to this feedback on their analytical skills, students gain first hand insights not only into the structure, content and characters of the show, but also into the collaboration method used in the writing process as well as aspects and challenges of producing.

---

Period	Dec 1 – 2, 2018   Calendar Week 48
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	3
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# TODAY'S AND FUTURE SERIES FORMATS II

Seminar

Hauke Bartel | Frank Jastfelder | Peter Kerckhoff | Jens Richter

---

This seminar series, which began in the previous semester, serves as a platform for insight and discussion on current and upcoming trends in series creation and distribution. This course aims to provide students with the opportunity to meet with decision makers and discuss their vision of future forms and platforms, thus sharpening their awareness of innovative developments and shifts of emphasis. By taking a closer look at existing series markets, students explore how these fields of creation are currently changing and what further developments might be expected.

---

Period	Dec 3 – 4, 2018   Calendar Week 49
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# MASTER'S PROJECT I

## Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | N.N.

---

At the end of the third semester, the students begin working on their Master's projects. Building on all skills and insights gathered throughout semesters 1-3, students develop ideas for comprehensive series concepts, which eventually result in a complete presentation package including concept, character profiles, marketing strategy, and the pilot script of an original series project.

This story development process begins with a short kick-off seminar lead by the professor for Serial Storytelling, followed by two personal sessions with individual tutors, who will then continue to support the further writing process via Skype or Zoom.

---

Period	Dec 6 – 14, 2018   Calendar Week 49 – 50
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	8
Credit Requirements	Work Samples (graded)

# SERIES DRAMATURGY II – CHARACTER DEVELOPMENT

Seminar

Laurie Hutzler

---

Renowned script adviser Laurie Hutzler (“The Emotional Toolbox”) is one of the leading experts on psychology-based dramaturgy. With her well-known “Character Map” she has created an effective storytelling tool frequently taught in screenwriting classes throughout the world. This seminar focuses on her “Nine Powers” concept, an advanced tool for character development and character orchestration.

Using a structure similar to the psychological model “Enneagram”, the “Nine Powers” provide a mode of defining characters in nine personality types, helping screenwriters create compelling characters. Analyzing characters and character constellations from iconic series, students learn to differentiate between these essential character types and their relationships.

Especially when designing complex series projects, an awareness of this model provides writers with the ability to create a solid basis of alliances and oppositions that is needed for a strong and balanced series ensemble. In addition, this method may help in the search for the core of their project and the true motor driving their stories.

---

Period	Dec 9 – 11, 2018   Calendar Week 49 – 50
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# LEGAL AND BUSINESS ISSUES

Seminar

Jim Charne

---

For years, motion pictures and TV series were the main forms of linear audiovisual storytelling. But low-cost microprocessors, computers, and mobile devices have long since opened up opportunities for storytelling in new media that deliver a powerful interactive experience.

In the course of two evening sessions, students explore the current state of interactive media and entertainment focusing on legal and business aspects. With a comparative approach focusing on the writers' and creator's perspective, the group discovers how structures and distribution channels in this field differ from those in TV and motion picture. They gain insights on how the main players and gate keepers operate, and learn about successful negotiation strategies.

Each evening session consists of approximately one hour of presentation, and a half hour of open discussion to address questions and topics raised by the audience.

---

Period	Dec 10 – 11, 2018   Calendar Week 50
Subject Area	Serial Storytelling   Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class C / Sem. 3

---

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)







## DIGITAL NARRATIVES – THEORY

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

## DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

---

---

The Digital Narratives Masters' Degree centers on the analysis and research of narrative strategies under the influence of digital transformation processes – and thus also on the narratives of digitality and digital culture itself – and attempts to rethink and develop them in light of social responsibility. Through the interplay between material practices, artistic and scholarly research, and critical analyses, the program encourages students to develop and try out innovative narrative spaces and architectures. It combines theoretical investigations in the fields of media and cultural studies with creative and practical processes exploring dramaturgy and design, as well as interdisciplinary development and production methods that enable students to create innovative narrative projects for a digital future. The program provides students with a platform to seek a new way of thinking in a changing media landscape, and to search for a new language in digital narrative formats.

Students receive continuous supervision on their projects from academic tutors and their professors, who, through regular one-on-one meetings, share their reflections and guidance in this process of creative development.

The first semester starts with a series of foundational courses covering basic theories, methods, and linear and non-linear narrative systems of digital storytelling. In a production exercise, students will engage in collaborative processes and learn the first steps in project development and creative methods. By introducing students to different theoretical media concepts, they gain insights into key discourses on digitality and learn how to research and contextualize – historically and otherwise – processes of digital transformations.

# WELCOME WORKSHOP

Excursion

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Prof. Lena Thiele | Marc Minneker

---

As in storytelling, every beginning holds opportunities. The world can seemingly unfold and develop in every direction. But insecurities may arise, due to the unfamiliar setting, unknown people, and new processes.

At the start of the first semester, students and staff gather to bridge the gap. They get to know each other and gain insight into each other's professional and academic profile, their skills and knowledge, and their personal interests and expectations for the upcoming time of study with the group. Students identify and understand the cultural diversity within the group, as well as norms and values that inform individual behavior, and can analyze this in different situations. Alongside cultural interaction, participants learn to understand the cooperative nature of the creative process and how to apply it in future teamwork as well as in the active participation in student life within the group and beyond.

The workshop takes place at a seminar house. Transport and accommodation are included.

---

Period	Oct 2 – 3, 2018   Calendar Week 40
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

# INTRODUCTION

## “FROM STORY TO AUDIENCE”

Seminar

Prof. Lena Thiele

---

What are “Digital Narratives”, and how can we define them? What are the basic methods of project development for a changing audience and a variety of platforms? How can I create a story that reaches my audience? This seminar provides an overview of the specific development approach that will serve as the framework for the modules “Narratives & Methods” and “Projects”. Students will gain an understanding of the core development process “from story to audience” and its guiding methods and questions, which they will explore in depth throughout all four semesters.

---

Period	Oct 4, 2018   Calendar Week 40
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# INTRODUCTION TO DIGITAL CULTURE

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Prof. Lena Thiele

---

Media theory assumes that every change in cultural media affects people's entire sensory perception – and consequently generates new social structures. The focus here lies on major media transitions from:

1. Primary Orality, i.e. communication in spoken language, to
2. Writing, to
3. Typography, to
4. Analogue Media (photography, phonography, film and television), and finally to
5. Digital Media.

This seminar deals with the fifth transition into digital media and will investigate its central concepts, such as digitality (a neologism comprising the digital and materiality/reality, but holds several other definitions), digitization and digital transformation (or disruption), and digital culture. Students will explore these concepts and learn to contextualize media-related phenomena. By analyzing and discussing both the required texts and selected examples, students will be encouraged to develop their critical thinking capacities: How do I ask questions? How do I articulate an argument?

The seminar will combine lectures, discussions and close readings. It takes place in connection and exchange with “Theoretical Perspectives on Digital Narratives”.

---

Period	Oct 5 – Nov 15, 2018   Calendar Week 40 – 46
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# CONCEPT AND PRESENTATION 1

Seminar | Exercise

Christoph Brosius

---

You've got a great idea for a project, product, program, or service? Writing a concept paper and giving a presentation are the basis for financing, funding and producing. Concept papers describe the purposes and projected outcomes of a project. But forms of concept papers and presentations can vary enormously, based on the purpose, industry and development structure.

This course provides an overview of the different types, terms and functions of concept papers, both on the market and internally (e.g. one-pagers, treatments, high-level concepts, design documents, production papers, prototypes and presentations, and bibles, or methods such as mood boards and mind maps). In a writing exercise, students practice writing different papers to support the aim of the project. This knowledge is transferred to the students' own project work. This course spans the subsequent semesters in order to establish more complex concept structures and presentation forms and provide students with ongoing training in writing for different purposes.

---

Period	Oct 9 – Dec 13, 2018   Calendar Week 41 – 50
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module "Narratives and Methods 1")
Credit Requirements	Work Sample (ungraded)

# CREATIVE WRITING

Workshop

Alexander Daus

---

The workshop focuses on creating spontaneously from imagination. The main concept is for students to shift their attention from their rational mind (involuntary, obsessive thinking) to their intuition and unconscious (unfettered improvisation). Simple exercises are used to facilitate this shift.

---

Period	Oct 10 – 11, 2018   Calendar Week 41
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Work Sample (ungraded)



# MEDIA THEORY 1: NEW MEDIA?

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

This seminar is the first of several iterations spanning all four semesters. It takes the theoretical perspective on media shifts from the class “Introduction to Digital Culture” as its starting point and deals with the question of what media actually are – and when. Concrete examples and crucial texts are used to discuss terms and discourses such as new media, post media, tactical media, and the concept of remediation.

A reader will be provided at the beginning of the semester. The seminar will combine text analysis and research as well as the discussion of examples. Students will deepen their abilities in all of these areas.

---

Period	Oct 12 – 22, 2018   Calendar Week 41 – 43
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# DIGITAL NARRATIVES STRATEGIES

Seminar | Exercise

Prof. Lena Thiele

---

In this first semester, students will begin by reviewing what we think of as “Digital Narratives”. Students will analyze a variety of case studies of digital narrative projects to broaden their view on narrative strategies, dramaturgical structures, and platform strategies. Investigating the projects and the approaches as well as exploring new possibilities that lie in the diversity of formats is a key aspect of the Digital Narratives study program.

Students will present projects they define as a perfect example for digital narrative projects and discuss them among one another. In small groups, pre-selected case studies will be analyzed under certain conceptual and strategic aspects with reference to project goals, story, form and audience. All results are presented and discussed in class. The learnings can then be applied to their own project development and the conceptual and strategical questions that arise throughout development processes.

Preparation in advance and between courses is required. Further information will be provided at the beginning of the semester.

---

Period	Oct 15 – 16, 2018   Calendar Week 42
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# PROJECT DEVELOPMENT 1: PROJECT IDEATION

Project

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius

---

During “Project Development 1”, students focus on establishing various ideas for their student projects. This is called the ideation mode – the stage of the design process in which you concentrate on idea generation. Mentally it represents a process of “going wide” in terms of concepts and outcomes. Ideation provides both the fuel and the source material for building prototypes and innovative approaches. Students share their first project thoughts and intentions in the frame of a creative method, mostly inspired by the design thinking process. They create a wide range of ideas in the first semester, while learning through and about creative methods and collaborative work processes.

The professors and mentors will individually consult, support and guide each project throughout the entire process. In the first semester, individual meetings during the study period will be mandatory. For the self-study period, students will be required to fulfill assignments by the end of the semester.

---

Period	Oct 16 – Dec 12, 2018   Calendar Week 42 – 50
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1
Credit Points	12
Credit Requirements	Work Sample, Documentation (graded)

---

# THEORETICAL PERSPECTIVES ON DIGITAL NARRATIVES 1

Seminar

Prof. Lena Thiele | Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

“Digital Narratives” is a field to be discovered, defined, and shaped. Essentially, the field still promises to dissolve the division between active creator and passive audience, and makes the fourth wall permeable to allow us to enter the narrative, participate in it, and experience it as it unfolds. Digital Narratives even promises to make the established forms obsolete. Within this broad vision, Digital Narratives aggregate a variety of artistic and research directions from malleable, screen-based representations to the so-called “narratology versus ludology” debate, to the range of discussions around immersion. Even after years of research and discourse, the coupling of narration and interaction can still spark provocative debates that require attention.

In this seminar, students will dive into the interdisciplinary field of theories surrounding the term “Digital Narratives” by reading and discussing the early theories and their influence on our perception, and on the latest discussions regarding interactivity, stories and immersion. By analyzing and discussing both the required texts and selected examples, students will be encouraged to develop their critical thinking capacities.

The seminar combines lectures, discussions and close readings and will span all four semesters. Preparation is required – further information will be provided at the beginning of the respective semester.

The seminar takes place in connection and exchange with “Introduction to Digital Culture”.

---

Period	Oct 17 – 18, 2018   Calendar Week 42
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1
Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Work Sample / Term paper (graded)

---

# INTRODUCTION TO UX AND AUDIENCE-CENTERED DESIGN

Seminar

Prof. Lena Thiele | Markus Santner

---

This seminar briefly introduces the concepts of UX design and audience-centered design processes. It starts out with a theoretical definition and discussion with a focus on how to transfer this product-based approach to digital narrative projects. The seminar establishes the design process and framework and clarifies the terms and definitions. Different methods such as defining and working with personas, prototyping, user testing, UI design, user journeys, and wire frames will be covered in seminars throughout the first three semesters. These will serve as part of the students' essential toolkit to support their own project development. This course relates directly to the seminar/exercise "Prototyping 1".

---

Period	Oct 24, 2018   Calendar Week 43
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module "Narratives and Methods 1")
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# PROTOTYPING 1

Workshop

Markus Santner

---

Nothing brings you closer to the experience and functionality of the final product than prototyping. Prototyping is a method to save time and energy, and create better results.

A short theoretical introduction provides an overview of the different definitions, forms and functions of prototyping. This is followed by an exercise that enables students to apply rapid paper prototyping to define and create quick testable results for various tasks in the design process. This will become an essential part of the future development process of their own projects.

This course spans the subsequent semesters.

---

Period	Oct 25 – 26, 2018   Calendar Week 43
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# PRODUCTION EXERCISE 1

Exercise

Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius

---

The production exercise – First semester: small, smaller, the smallest.

To produce a proof of concept for a digitally told story in only two weeks with a team of no more than four students is the challenge of this exercise. The focus lies on the product and its owner. Working with the rest of the team helps to bring the idea to life, which at its early stage will not need to appeal to a specific target group. Finding a balance between staying true to the vision keeper's taste and making use of all the group's creativity is the primary difficulty. In this respect, the projects need to be rather simple (e.g. a linear story, 2D/video assets, created for the web, without audio) and feature traditional interactions (e.g. read, see, hear). No physical space needs to be designed; producing for the browser is sufficient.

In the process, classical waterfall project management will help to decode the departments and resources required for digital ideas. Students will practice using different brainstorming techniques, and how to use wire frames and click dummies to help shape the idea.

---

Period	Oct 29 – Nov 9, 2018   Calendar Week 44 – 45
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1
Credit Points	3
Credit Requirements	Work Sample, Documentation (graded)

---

# CLASH OF REALITIES 2018

Conference

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | Prof. Lena Thiele

---

The Clash of Realities is an international interdisciplinary research conference on artistic design, technological development, and social perception of digital games, hosted by the Cologne Game Lab (CGL), TH Köln-University of Applied Science, and the ifs. This conference welcomes scholars, social scientists, game developers, specialists in education and media, up-and-coming creative talents, students, and all those interested in and excited by digital games.

The conference kick-off including the opening keynote is followed by a day of summits featuring talks, project presentations, panel discussions, and workshops. The 2018 edition includes subjects such as futures and utopias in games, the evolution of visual storytelling, inclusive worlds and diversity, and narrative design. Finally, the groups join together for the main conference day featuring renowned speakers from all around the globe.

Speakers at the Film and Games Summit (curated by ifs professor for Serial Storytelling Dr. Joachim Friedmann) are Clara Fernández-Vara, Tatjana Samopjan, Marc Bonner, Felix Schröter.

Attending an academic conference – and not only for the first time – can be overwhelming. How do I choose which panel to attend, which speaker to listen to? How do I process hours of input? How do I engage in discussions with the speakers? From content (boring? overwhelming? exciting? engaging?) to presentation style to engagement with the audience, each conference presents numerous different ways to critically and scholarly engage with the questions raised, and usually leads to more questions asked than answered. Aside from delving into three days of scholarly input that are sure to spark ideas and thoughts, students will experience how (or how not) to present ideas, academic or otherwise, and see how speakers are presented and Q&A sessions are being hosted.

---

Period	Nov 12 – 14, 2018   Calendar Week 46
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points 1

Credit Requirements Active Participation (ungraded)



# ANALYSIS AND AESTHETICS OF DIGITAL MEDIA 1

Seminar

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

---

This seminar is the first of several iterations spanning all four semesters and will focus on the status of the digital image and the ubiquitous digital camera. Concepts such as “the poor image” (Hito Steyerl), video philosophy (Maurizio Lazzarato), and the relation between the cell phone image, war and citizen journalism (Rabih Mroué) will be discussed. The seminar will also focus on forms and formats, such as action camcorder shots (GoPro), drone images, and harraga videos, and their relation to the upload conditions and means of circulation (e.g. surveillance vs. drone activism).

Students will understand various digital media practices and analyze forms and formats, aesthetics, and politics. The focus here lies on how to relate form and content and how to combine theoretical, critical and aesthetic perspectives. Students will research a given topic, use research tools, and evaluate findings. Presenting their results will deepen their abilities to develop both questions and arguments. This class also includes viewings and a few critical readings.

---

Period	Nov 16 – Dec 7, 2018   Calendar Week 46 – 49
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	2
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# PROFIL<sup>2</sup> (OPTIONAL)

Project week

N.N.

---

“Profil<sup>2</sup>” offers a range of seminars, workshops and exercises provided by ifs’ MA Digital Narratives and the Cologne Game Lab. Taking place on the ifs campus on Schanzenstr. 28, these events offer students an opportunity to follow personal interests, try out ideas, and meet other students from other disciplines as well as their field of study.

Students can sign up for the voluntary courses once the list is published.

---

Period	Nov 19 – 21, 2018   Calendar Week 47
Subject Area	Digital Narratives – Theory   Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

# TECHNOLOGY AND TOOLS 1: CODE

Seminar

Leif Rumbke

---

This seminar conveys fundamental principles of software development and programming. Students understand the logic and structure of code and computer programs through practical exercises and examples. They learn and experience the meaning of algorithms, variables, functions, and object-based programming

---

Period	Nov 26 – 27, 2018   Calendar Week 48
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# ARTISTS AND AUDIENCES IN MODERN TIMES

Lecture | Seminar

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

---

The two-part lecture and seminar will explore the emergence of secular audiences in modern times and the ever-changing relationship between artists and their audiences in the context of pre-industrial, industrial and digital society. Particular focus will lie on the foundational role of media and communication technologies, the development of specific public spheres as well as the rise and fall of radically different concepts of authorship and copyright. Our primary objective is to investigate what analog modernity – the period between Renaissance and post-modernity – can teach us about the emerging relationship between artists and audiences in digital culture.

---

Period	Nov 28 – 29, 2018   Calendar Week 48
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Work Sample / Term Paper (graded)

# SOUND 1: SOUND AS A FORMATIVE ELEMENT

Workshop

Prof. Dr. Cécile Le Prado

---

Sound has always been associated with emotions, and bears a strong narrative quality that corresponds to objects, images, language or music in audio/visual works.

Sound design is about finding and combining sound elements in order to use their qualities consciously. Through practical exercises, the course introduces sound design and establishes a technical basis. Students will explore various applications as well as understand how to use sound as a formative element. They will learn how to build on extended application scenarios, such as binaural audio, object-based audio, spatial sound, and sonic architecture, throughout the subsequent semesters and their own project work.

---

Period	Dec 3 – 4, 2018   Calendar Week 49
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# STORYTELLING AND DRAMATURGY 1: LINEAR AND DRAMATIC

Workshop

N.N.

---

The workshop introduces classical dramaturgy and a creative process of growth that constitutes the essence of drama. It covers the development of stories that have meaning and social impact using genre as the most popular form of storytelling that resonates with the audience's journey of emotional engagement.

Students use the concept of the Storytelling Playbook to build blueprints as well as their own personal experience and archetypal themes to connect with their target audience. They work more efficiently within creative teams.

---

Period	Dec 5 – 6, 2018   Calendar Week 49
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

# STORY DEVELOPMENT: WEB SERIES

Seminar

N.N.

---

In this course students combine skills and knowledge they obtained through storytelling related workshops as well as by analyzing digital formats to create an idea and first outline for a web series. They use dramaturgical methods and vocabulary as well as insights in the nature of digital narratives to develop a new format for a digital platform. Input on series and the writing of concept papers is given so students understand the structure of serial storytelling and apply it in the development exercise.

---

Period	Dec 10 – 11, 2018   Calendar Week 50
Subject Area	Digital Narratives – Art & Design   Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 1

---

Credit Points	8 (for all courses of module “Narratives and Methods 1”)
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)





**WEITERBILDUNGSPROGRAMME**  
***FURTHER EDUCATION PROGRAMS***

# DREHBUCH UND DRAMATURGIE

---

Im Bereich Drehbuch und Dramaturgie finden regelmäßig Weiterbildungsworkshops für erfahrene Autor\*innen und andere Film- und Serienschaffende statt. Neben einer Vielzahl von Vertiefungs- und Spezialisierungsangeboten greifen diese Veranstaltungen auch Themen und Schwerpunkte auf, die im aktuellen gesellschaftlichen und medienpolitischen Diskurs wichtig werden.

## Termine und Dozent\*innen

### Workshop

16. – 17.09.2018: „Advanced Scene Writing“  
mit dem Dozenten Tom Abrams (USC Los Angeles)  
exklusiv für ifs-Alumni und Studierende im aktuellen Masterstudiengang Serial Storytelling

### Workshop

06. – 07.10.2018: „Breaking Story – A Character-Based Approach to Story Prep“  
mit dem Dozenten Scott Myers (UCLA Los Angeles)  
exklusiv für ifs-Alumni und Studierende im aktuellen Masterstudiengang Serial Storytelling

### Internationale Konferenz

08.10.2018: „European Series Day“ im Rahmen des Film Festival Cologne  
in Kooperation mit Creative Europe Desk NRW, Film und Medienstiftung NRW,  
Film Festival Cologne

### Masterclass

29.10. – 02.11.2018: „Script Consulting“  
mit der Dozentin Linda Seger  
Weiterbildung für Dramaturg\*innen

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter [www.filmschule.de](http://www.filmschule.de).

## Kontakt

Carolin Große Hellmann | [c.grossehellmann@filmschule.de](mailto:c.grossehellmann@filmschule.de)  
Andreas Gäßler | [a.gaessler@filmschule.de](mailto:a.gaessler@filmschule.de)

# MASTERCLASS NON-FICTION

---

Die Teilnehmer\*innen der Masterclass Non-Fiction entwickeln ihre dokumentarischen Filmideen innerhalb eines Jahres bis zur Präsentation vor einem relevanten Branchenpublikum. Begleitet werden sie dabei von einem Team national und international renommierter Mentor\*innen und Dozent\*innen unter der Leitung von Prof. Uwe Kersken. Neben der Projektentwicklung werden sie umfassend auf die unterschiedlichen Arbeitsprozesse rund um die Produktion hochwertiger Dokumentationen vorbereitet. Jede\*r Teilnehmer\*in wird darin unterstützt, die individuellen Fähigkeiten zu erweitern, und darin geschult, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen. Schließlich ist die Masterclass der ideale Ausgangspunkt für den Aufbau eines dichten Netzwerks von Gleichgesinnten und Entscheider\*innen.

Dokumentarische Formate sind sehr vielfältig. Im Fernsehen wie im Kino können große Event-Programme ebenso reüssieren wie klassische Autorenfilme. Interessant sind aber auch völlig neue Formate. Altbekannte Grenzen zwischen Dokudrama, Dokumentation, Dokumentarfilm, Reportage, Factual Entertainment, magazinartigen Formaten etc. diffundieren zunehmend. Ein und dasselbe Thema kann unter Umständen im Kino oder TV in verschiedenen Formaten bzw. Sendeplätzen seine Heimat finden, wobei durch neue „Player“ in der transmedialen Welt neue Verwertungsmöglichkeiten und Chancen für Dokumentarisches entstanden sind – etwa für serielle Formate und Einzelstücke als Video-on-Demand auf Streamingportalen im Netz.

Diesen Entwicklungen trägt die Masterclass Non-Fiction Rechnung: Den Teilnehmer\*innen werden die Grundlagen des dokumentarischen Erzählens in vielfältigen Formaten für verschiedene TV-Sendeplätze, Kino, Internet (u. a. Webserien) sowie die transmediale Nutzung auf unterschiedlichen Plattformen vermittelt. Basierend auf der Analyse von Sendeplätzen und deren Anforderungen sind Ideenfindung, Recherche, Stoffentwicklung und Formatierung ebenso wie Finanzierung und Vermarktung wichtige Schwerpunkte.

Die berufsbegleitende Weiterbildung besteht aus 11 Wochenendmodulen von insgesamt 32 Unterrichtstagen sowie einem 4-tägigen Kongressmodul (World Congress of Science & Factual Producers) im Zeitraum von Jan. 2019 bis Jan. 2020.

## **Termine im WS 2018/19:**

**Modul 1:** 25. – 27.01.2019 | **Modul 2:** 22. – 24.02.2019 | **Modul 3:** 29. – 31.03.2019  
anschließend pro Monat je 3 Modultage, Fr/Sa/So, tba | voraussichtlich im Dez. 2019: World Congress of Science & Factual Producers

## **Kontakt**

Heike Fink | [h.fink@filmschule.de](mailto:h.fink@filmschule.de)  
Iris Landgraf | [i.landgraf@filmschule.de](mailto:i.landgraf@filmschule.de)

# KOSTÜMBILD

---

*“If clothes make the men, then costumes certainly make the actors.”*

(Audrey Hepburn)

Kostüme im Film wie das „kleine Schwarze“ von Audrey Hepburn in „Frühstück bei Tiffany“ oder das weiße Kleid von Marilyn Monroe in „Das verflixte 7. Jahr“ sind zu wahren Ikonen des Kinos geworden. Aber nicht nur solche augenfällige Kostüme werden sorgfältig gestaltet: Jedes Kleidungsstück, das ein\*e Schauspieler\*in in einem Film trägt, wird mit Blick auf seinen erzählerischen Wert ausgesucht. Neben Aspekten wie soziale Herkunft und aktueller Status nimmt das Publikum auch Charaktereigenschaften und seelische Zustände mehr oder weniger unbewusst über das Kostüm wahr. Diese inhaltliche Nähe zum Drehbuch, die intensive Arbeit mit den Schauspieler\*innen und die aufwendige Organisation machen das Kostümbild zu einer der aufregendsten Abteilungen der Filmproduktion.

Ziel des Weiterbildungsprogramms ist es, den Teilnehmer\*innen in gestalterischer und organisatorischer Hinsicht ein Fundament für die eigenständige Arbeit in der Kostümabteilung von Film- und Fernsehproduktionen zu verschaffen. Zahlreiche künstlerisch-handwerkliche Übungen werden durch Lehrveranstaltungen zu Auszügen und Anschlussbüchern, zur Organisation in der Kostümabteilung, durch Seminare wie „Schauspieler\*innenkontakt“ und durch Case Studies zu ausgewählten Filmen ergänzt.

## **Termine**

Die Weiterbildung Kostümbild findet alle zwei Jahre statt und wird als achtwöchiger Basiskurs in Vollzeit durchgeführt. Die diesjährige Weiterbildung Kostümbild findet von Oktober bis Dezember 2018 statt.

## **Kontakt**

Petra Maria Wirth | [p.wirth@filmschule.de](mailto:p.wirth@filmschule.de)

Maren Radau | [m.radau@filmschule.de](mailto:m.radau@filmschule.de)

# SCHAUSPIEL

---

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommt der\*die Schauspieler\*in deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspielworkshops und -workouts der ifs erhalten Schauspieler\*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer\*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur\*innen, Schauspiellehrer\*innen und Casting-Direktor\*innen.

Die kommenden Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur\*in und Schauspieler\*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

## **Termine und Dozent\*innen**

### **Workshop**

04. – 07.10.2018: „Komödie leben – Leben spielen“ mit der Dozentin Sonja Heiss jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben, aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter [www.filmschule.de](http://www.filmschule.de).

### **Kontakt**

Jattina von Puttkamer | [j.vonputtkamer@filmschule.de](mailto:j.vonputtkamer@filmschule.de)



**PROFESSOR\*INNEN / *PROFESSORS***  
**MITARBEITER\*INNEN / *STAFF***

# PROFESSOR\*INNEN / PROFESSORS

---

## Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

## Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

## Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien / *Staging Fiction Narrative in Audio-Visual Media*

Prof. Philip Gröning | p.groening@filmschule.de

## Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien / *Documentary Narrative in Audio-Visual Media*

Prof. Ruth Olshan | r.olshan@filmschule.de

## Spielfilmregie / *Feature Film Directing*

Prof. Dominik Graf

## Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Gerd Haag | g.haag@filmschule.de

Prof. Peter Herrmann | p.herrmann@filmschule.de

## Spielfilmkamera / *Director of Photography – Feature Film*

Prof. David Slama | d.slama@filmschule.de

## Non-fiktionale und fiktionale Kamera / *Non-Fictional and Fictional Cinematography*

Prof. Hajo Schomerus | h.schomerus@filmschule.de

## Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

## VFX & Animation

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

## Szenenbild / *Production Design*

Prof. Uli Hanisch | u.hanisch@filmschule.de

## Digital Narratives – Theory

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | n.heidenreich@filmschule.de

## Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

## Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

## Filmgeschichte und Filmanalyse / *Film History and Film Analysis*

N.N.

## Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken



# MITARBEITER\*INNEN / STAFF

---

## Studienleitung | Qualitätsmanagement / *Head of Studies | Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz | Studierendenservice / *Assistance | Office of Student Affairs:*

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Studiengangplanung / *Study Program Planning:*

Laura Frings | l.frings@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office:*

Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Kooperationen | Int. Beziehungen | Alumnibetreuung | Film- und Medienwissenschaften / *Cooperation | Int. Relations | Alumni | Film and Media Studies:*

Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

## Fachbereich I / *Department I*

Leitung Drehbuch, Serial Storytelling / *Head of Departments Screenwriting, Serial Storytelling:*

Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren, Digital Narratives / *Head of Departments Creative Producing, Digital Narratives:*

Marc Minneker | m.minneker@filmschule.de

Koordination BA Drehbuch, Schauspiel / *Coordination BA Screenwriting, Acting:*

Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management Masterclass Non-Fiction:*

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Andreas Gäbler | a.gaessler@filmschule.de

Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

Valérie Lang | v.lang@filmschule.de

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

## Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Department Directing:*

Susanne Grüneklee | s.grueneklee@filmschule.de

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography:*

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

# MITARBEITER\*INNEN / STAFF

---

Leitung VFX & Animation, Szenenbild, Kostümbild / *Head of Departments VFX & Animation, Production Design, Costume Design:*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Koordination Szenenbild, Kostümbild / *Coordination Production Design, Costume Design:*

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Koordination Editing Bild & Ton / *Coordination Editing Picture & Sound:*

Susanne Kipp | s.kipp@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Sonja Keßler | s.kessler@filmschule.de

Kerstin Nagel | k.nagel@filmschule.de

Nina Strauß | n.strauss@filmschule.de

## Fachbereich III / *Department III*

Herstellungsleitung / *Head of Production:*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department:*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management:*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Technik Disposition / *Technical Arrangements:*

Bora Bidik | b.bidik@filmschule.de

Ernesto Ojeda Sosa | e.sosa@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction:*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT:*

Sebastian Grosse Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

# IMPRESSUM / IMPRINT

---

---

**Geschäftsführung / *Chief Executive Directors***

Simone Stewens, Rainer Weiland

**Redaktion**

Eva Tüttelmann

**Layout**

Karin Kaçi



**ifs** internationale filmschule köln gmbh  
Schanzenstraße 28  
51063 Köln

Tel. +49 221 920188-0  
Fax +49 221 920188-99  
[info@filmschule.de](mailto:info@filmschule.de)  
[www.filmschule.de](http://www.filmschule.de)  
[www.facebook.com/filmschule](http://www.facebook.com/filmschule)